

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für Juni – August 2025

SELIGER



EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp



Orientierung

Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden

Orientierung...

Nachweis: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de



Die hilfreiche Funktion der Leuchttürme für die Schifffahrt ist sicherlich unbestritten, selbst wenn inzwischen die Navigation in diesem Bereich überwiegend mit Hilfe der Satellitentechnik bewerkstelligt wird. Wie halten wir das mit unserem „Lebensschiff“?

Lassen wir uns treiben oder haben wir auch für unsere Lebensentscheidungen Navigationshilfen? Sind es die traditionellen Leuchttürme: geschätzte Mitmenschen, die Bibel, der Katechismus, das Grundgesetz, andere Gesetzeswerke, ...? Oder werden wir auch in diesem Aspekt schon durch manipulative Botschaften via Smartphone so zugeschüttet, dass man von einer persönlichen Kontrolle nicht mehr reden kann? Es wäre nicht das erste Mal, dass wir durch Werkzeuge, die eigentlich segensreich wirken könnten, vom Subjekt zum Objekt degradiert werden. Selbst Leuchtfeuer konnten mißbraucht werden, wie wir in entsprechenden Gruselgeschichten nachlesen können. Insofern ist der Anblick eines schönen Leuchtturmes auch ein Hinweis auf unsere eigene Verantwortung für die Steuerung unseres Lebens. (ga)

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und motivierendes Pfingstfest und einen erfrischenden, erholsamen und friedlichen Urlaub! (red)

Inhalt

Der Pfarrer hat das Wort	3
Der neue Pfarrpastoralrat	5
Verstorbene Priester unserer Pfarrei...	6
Gedanken zum Tode von Erzbischofs Werner Thissen	8
Zum Tod von Papst Franziskus	9
SeSam Einladung zum Infoabend.....	10
Einladung zu Alpha-Kursen	12
Renovabis.....	13
KI in sozialer Arbeit.....	14
Ihr Feedback ist gefragt.....	15
Next Generation?	16
Sólo Dios basta – Gott nur genügt.....	16
Präventionsschulung	17
<hr style="border: 1px solid blue;"/>	
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	18
<hr style="border: 1px solid blue;"/>	
■ Bad Segeberg/Wahlstedt.....	28
<hr style="border: 1px solid blue;"/>	
■ Bordesholm/Flintbek.....	40
<hr style="border: 1px solid blue;"/>	
■ Neumünster/Nortorf	47
<hr style="border: 1px solid blue;"/>	
■ Trappenkamp	56
<hr style="border: 1px solid blue;"/>	
Schlaglicht.....	64
Denk mal anderes.....	65
Gedanken zur Lesung	67
Zitat des Quartals	69
Hätten Sie es gewusst?	70
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz	73
Priester	74
Kontaktdaten, Gemeindebüros	74
Gremien der Pfarrei.....	75
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	75
Für unsere Kranken	76
Regelmäßige Gottesdienste.....	76

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

Ostermontag kurz vor der Hl. Messe erfuhr ich vom Tod des Papstes. Es hat mich traurig gemacht. Zunächst dachte ich an eine Falschmeldung. Im Internet habe ich sofort die Seite vom Vatikan angeklickt. Da stand die Nachricht: Papst Franziskus ist heute in der Frühe zu Gottvater heimgekehrt. Ich habe die schwerste Glocke zum Totengeläut eingeschaltet. Die Kirche war mit weit über 200 Besuchern gefüllt. Viele Gläubige hatten diese traurige Nachricht offenbar schon vernommen. Die Betroffenheit war bei allen groß.

Für mich war Franziskus ein Papst der Herzen. Er liebte die Menschen und die

se Welt. Seine erste Reise führte ihn nach Lampedusa. Er sorgte sich um den Frieden in der Welt, um die Natur, die Schöpfung. Er berief Frauen in Führungspositionen. An den Synoden ließ er Männer und Frauen teilnehmen, nicht nur Kleriker. Die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare gehörte in sein Pontifikat. Er ging an die Ränder unserer Zeit, zu den Armen, den Gefangenen und den Menschen auf der Flucht.

© C. Köster, Immediatum



*Domkapitular Pfarrer
Peter Wohs*

Was lehrt er uns mit diesen Handlungen? Die Würde jedes Menschen zu achten! Sehr oft haben wir in der letzten Zeit von der Würde des Menschen gesprochen, weil wir es immer mehr erleben, wie diese Würde des Menschen verletzt wird.



© Bernhard Schwefinger, In: Pfarrbriefservice.de

Daher möchte ich folgendes aus voller Überzeugung sagen: In keiner Religion wird der einzelne Mensch so gewürdigt und in die Mitte des Glaubens gerückt wie im Christentum. Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild, kein Zufallsprodukt oder Versuchskaninchen, kein Blindgänger. Christen lassen sich von niemandem darin übertreffen, groß von Menschen zu denken. Unser Glaube lehrt uns: Jeder Mensch ist Mensch, nicht der eine mehr, der andere weniger, nicht der eine wertvoll, der andere unwert. Jeder Mensch hat nicht nur seinen Wert, sondern eine Würde. Gott hat sich in Christus mit jedem Menschen gleichsam vereinigt. Die Würde des Menschen ist unantastbar, weil Gott ihr Urheber und Garant ist. Wer diese Würde verletzt, trifft Gott.



*Papst Franziskus bei der Fußwaschung
eines jungen Häftlings*

© Fotografischer Dienst des L'Osservatore
Romano In: Pfarrbriefservice.de

Dies lehrt uns Papst Franziskus mit seinem Leben. Die Würde der Person wird nirgends so konkret und so schutzbedürftig wie dort, wo Menschen an den Rand geraten sind oder ausgestoßen werden.

Heinrich Böll hat recht: „Selbst die aller-schlechteste christliche Welt würde ich der besten heidnischen vorziehen, weil

es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Krüppel und Kranke, Alte und Schwache; und mehr noch als Raum gab es für sie: Liebe für die, die der heidnischen wie der gottlosen Welt nutzlos erschienen und erscheinen... Ich empfehle es der Nachdenklichkeit und der Vorstellungskraft der Zeitgenossen, sich eine Welt vorzustellen, auf der es Christus nicht gegeben hätte.“

Wir sind nach mehr als zweitausend Jahren immer noch dabei, diese Gottesbotschaft zu lernen und der Würde jedes Menschen unbedingte Geltung zu verschaffen. Dies sind wir Gott und Welt schuldig.

Ihr Peter Wöhs

Habemus Papam - Leo XIV

Er ist der erste Augustiner auf dem Stuhl des Petrus, der zweite Papst aus Amerika. Der 69-jährige Robert Francis Prevost stammt aus dem Norden des Kontinents. Seit 2023 leitete er das Dikasterium für die Bischöfe, im gleichen Jahr erhob Papst Franziskus ihn zum Kardinal.

Der neue Bischof von Rom wurde am 14. September 1955 in Chicago, Illinois, in eine internationale Familie hineingebo- ren: der Vater ist französischer und italie-

nischer Abstammung, die Mutter ist spa- nischer Abstammung. Er hat zwei Brüder, Louis Martín und John Joseph.

(Quelle Vatican News, bearbeitet) (ga)



© Vatican News

Der neue Pfarrpastoralrat

Die Mitglieder des Pfarrpastoralrates sind Roland Braun, Anette Flügel, Heiner Flügel, Ingrid Fritsch, Beate Hellmann, Horst Heuberger, Linn Keller, Michael Kutzner, Bianca Leinung-Holtfreter, Melanie Müller-Semrau, Tatjana Philippsen, Daria Schwandt, Christian Stockmar, Julia Weldemann und Pfarrer Peter Wohs.

Der Vorstand besteht aus Pfarrer Peter Wohs, Heiner Flügel (Vorsitzender) und Tatjana Philippsen (stellvertretende Vorsitzende).

Aufgaben des Pfarrpastoralrat (PPR)

Der PPR ist das Beratungs- und Entscheidungsgremium für die pastoralen Belange und Aufgaben der Pfarrei. Dazu gehören unter anderem die Planung der pastoralen Ausrichtung, die Förderung der Zusammenarbeit der Gemeinden und



© Wolfgang Fricke

die Ausarbeitung der Gottesdienstord- nung der Pfarrei.

Der PPR trifft sich mindestens zwei Mal im Jahr.

(Quelle: Statut über pfarreiliche und gemeind- liche Pastoralgremien im Erzbistum Hamburg) (fü)

Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (11)

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Zum Beginn dieses Teils unserer historischen Berichtsserie kommen wir noch einmal auf einen Bericht der Anfangszeit zurück.

Im März 2023 erzählten wir vom ersten Pfarrer der St. Maria St. Vicelin-Gemeinde, Pfarrer Constantin Beermann. Er war von 1866–1871 Pfarrer in Neumünster und verstarb 1912 in Weseke. Da sein Grab nicht mehr existierte, besuchten wir die heutige Grabanlage mit einem Gedenkstein an die früheren Pfarrer. Aber irgendwie ließ uns die Frage nicht in Ruhe, warum die alte Grabstätte scheinbar nicht mehr existiert. So kamen wir schließlich darauf, dass es einen alten Friedhof in Weseke gab, der aber aufgegeben wurde. Die alten Grabstätten, auch die der Pfarrer wurden nicht zum neuen Friedhof, der

ab 1950 existierte, verlegt. Das war für uns ziemlich unglaublich.

Nach einigem Forschen entdeckten wir, dass der alte Friedhof in einen öffentlichen Park umgewidmet wurde. Im Jahr 1995, dem 100. Weihetag der Pfarrkirche St. Ludgerus in Weseke, wurde hier eine Marienkapelle neu errichtet und der Park gestaltet. Die bisherigen Priestergräber wurden nicht weiter gekennzeichnet. Als wir dann einen Besuch des alten Friedhof-Parks machten, entdeckten wir vor der Marienkapelle das alte Friedhofs-kreuz, welches die Ablage der Priestergräber kennzeichnete. Ein Gedenkstein erinnert bis heute an alle auf dem Friedhof Bestatteten. Aber wir konnten uns sicher sein, wir standen vor dem Grab des Neumünsteraner Pfarrers Constantin Beermann. Mit einem Gebet und einer Kerze gedachten wir dankbar unseres Gründerpfarrers.



Links: Ehemaligen Friedhof Weseke
Rechts: Grab auf dem ehemaligen Friedhof Weseke



Sterbebild von Pfr. Franz Ohters



Grab auf dem Friedhof Wesel-Büderich

Auch zu einer weiteren Person konnten wir unsere Forschung aktualisieren. Vom Nachfolger von Pfr. Beermann, Pfarrer Franz Ohters, wussten wir, dass er 1919 als Pfarrer von Wesel-Büderich verstorben war und auf dem dortigen Friedhof beigesetzt wurde. Die Friedhofsverwaltung hatte uns bestätigt, dass sein Grab noch existierte und uns ein Bild davon zugesendet. Das war im März 2024. Und nun, im Frühjahr 2025 waren wir persönlich vor Ort und haben am Grab von Pfarrer Franz Ohters gebetet.

Ein letzter geschichtlicher Blick geht heute in die ehemalige Pfarrei St. Bartholomäus in Neumünster. Im Herbst 1965 verließ der erste Geistliche von St. Bartholomäus, Pastor Arnold Kunze, die Pfarrei. Als Nachfolger kam aus Itzehoe der Re-



Grab auf dem Friedhof Bochum, Blumenstraße

demptoristenpater Albert Kampmann CSSR. Zugleich blieb P. Kampmann Pfarrverweser von Itzehoe. Mit einem Mitbruder setzte er den Dienst von Pastor Kunze fort, verbunden mit der Idee ein Kloster dauerhaft zu gründen. Doch bereits 1966 kehrte er nach Itzehoe zurück und Pastor Schippers wurde Leiter von St. Bartholomäus. Aber auch in Itzehoe verblieb P. Kampmann dann nur wenige Monate, bevor ihm die Ordensgemeinschaft 1967 andere Dienste anvertraute. Mit 82 Jahren verstarb er in Bochum und wurde auf der Grabanlage der Redemptoristen auf dem Friedhof in der Brunnenstraße beigesetzt. Auch hierher konnten wir im Frühjahr 2025 reisen und seines Dienstes in Neumünster und in Itzehoe gedenken.

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Fortsetzung folgt

Pfarrer U. Bork / Beate Hökendorf

Gedanken zum Tode unseres ehemaligen Erzbischofs Werner Thissen



„Der emeritierte Erzbischof Werner Thissen ist am 15. April im Alter von 86 Jahren friedlich eingeschlafen“, schreibt das Hamburger Abendblatt in seinem Nachruf. Ich bin

ihm mehrfach begegnet und denke mit großer Dankbarkeit an Werner Thissen, der 1938 am Niederrhein geboren wurde, zurück.

Als Berthold Bonekamp-Kerkhoff am Pfingstsonntag 2005 im Hamburger Mariendom zum Priester geweiht wurde, zeigte der HSV-Fan Thissen sein fußballerisches Talent. Nach der Weihe wurde der Erzbischof während des Ganges zum

Ansgar-Haus von einem fünfjährigen Jungen aufgehalten, der ihm einen Fußball zukickte. Geschickt parierte Werner Thissen den Ball mit seinem Bischofsstab und kickte eine Weile mit dem Nachwuchstalent. Der Knirps sagte später zu seiner Oma: „Ich habe mit dem Papst Fußball gespielt“.

Als Werner Thissen im Jahre 2006 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der katholischen Kirche in Bad Bramstedt zu Besuch war, freute er sich über die Bilderserie mit diesem jungen Fußballspieler.

Am Tag der deutschen Einheit 2011 feierte der Erzbischof zusammen mit dem damaligen protestantischen Probst Kurt Riecke vor rund 400 Gläubigen den traditionellen ökumenischen Gottesdienst in Mönkloh. „Mein Gott, was sind Sie Viele“, entfuhr es Thissen, der nicht mit so vielen Menschen vor einer Waldkapelle gerech-



net hatte. „Gerne erinnere ich mich an das anschließende gemütliche Zusammensein im Kreise der Familie von Hans-Jürgen Frese, dem Erbauer der Waldkapelle“.

Ein weiteres Mal bin ich ihm begegnet, als ich aufgrund eines Staus auf der A7 nicht pünktlich zu einem vereinbarten Termin kommen konnte. Thissen zeigte Verständnis und empfing mich dann et-

was später zwischen zwei anderen Terminen.

Zeit meines Lebens werde ich es bedauern, dass ich zu seinen Lebzeiten nicht mehr die Zeit gefunden habe, Werner Thissen nach dem Motto „Jetzt im Ruhestand – was nun“ zu interviewen.

Bernhard-Michael Domberg

Zum Tod von Papst Franziskus



Den vielen Nachrufen und Würdigungen in der weltweiten Presse und Medienlandschaft möchte ich hiermit nicht ein weiteres Exemplar hinzufügen. Viele Gespräche, die ich nach dem Ostermontag mit Gemeindemitgliedern geführt habe, die Gebete und Fürbitten in den Gottesdiensten während der Osteroktav, die Erinnerungen an sein Wirken als Papst und sein authentisches Zugehen auf die Menschen, die er traf, haben nicht nur mir gezeigt, dass hier ein großer und guter Mensch seinen irdischen Lebensweg beendet hat. Und so werden wir uns immer wieder, nicht nur in diesem Pfarrbrief, daran erinnern, was Papst Franziskus trotz der massiven Querschüsse aus der römischen Kurie alles angestoßen und auf den Weg gebracht hat. Gönnen wir ihm seinen Platz am himmlischen Festmahl und ehren wir ihn, indem wir mit Glauben und Liebe in seinem Sinne weiterwirken, und dabei hoffentlich von einem guten Nachfolger Un-

terstützung finden. Beten wir darum, dass der Heilige Geist ihn und uns, die Ecclesia, die Gemeinschaft der Gläubigen, mit seinem Feuer erfüllt.

Herr, gib Papst Franziskus und allen unseren Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen

(ga)



© Christine Limmer In: Pfarrbriefservicede

SeSam im Erzbistum Hamburg – Einladung zum Infoabend

Unsere Kirche steht vor einem tiefgreifenden Wandel. Die Zahl der Gläubigen und kirchlich Engagierten nimmt seit Jahren kontinuierlich ab. In einer zunehmend säkular geprägten Gesellschaft interessieren sich immer weniger Menschen für die Angebote der Kirche – und auch die Bindung an konkrete Pfarreien/Gemeinden lässt spürbar nach. Von der Überzeugung der Wichtigkeit der Heiligen Messe ganz zu schweigen...

Gleichzeitig sinkt die Zahl der hauptamtlich pastoralen Mitarbeitenden dramatisch. Hier und da wird ein verzweifelter und dennoch vehementer Ruf nach dem Erhalt des Status Quo aus den späten 1980er Jahren laut. Doch wer genau soll ihn erhalten?

Bis zum Jahr 2040 wird es in den Regionen des Erzbistums voraussichtlich kaum noch möglich sein, reguläre Vollzeitstellen in der Pfarrseelsorge zu besetzen. Angesichts dieser Entwicklungen braucht es neue Wege, um unseren Glauben lebendig und glaubwürdig zu leben und zu gestalten.

Hier setzt das Modellprojekt SeSam – Sendung und Sammlung an. Es geht dabei nicht nur um strukturelle Veränderungen, wie wir sie in den letzten Jahren gemeinsam zu genüge erlebt, gestaltet und manchmal auch nur ertragen haben. Sondern auch ganz klar um eine theologische und geistliche Neuausrichtung, denn eins

ist die Kirche sicherlich nicht und auch noch nie gewesen: statisch!

Ein Blick auf die Prognosen und einzelne konkrete Zahlen (angegeben in FTE, übersetzt also Vollzeitstellen) zeigt die Dringlichkeit:

- **Regionale Pfarrseelsorge:** Rückgang von **138 FTE im Jahr 2025** auf **0 FTE im Jahr 2040**
- **Priester in Pfarreileitung:** Rückgang von **27 FTE (2025)** auf **6 FTE (2040)**
- **Kategoriale Dienste** (z.B. Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge): Rückgang von **54 FTE** auf **32 FTE**
- **Gesamtsumme** aller pastoralen FTE: von **231 (2025)** auf nur noch **74 (2040)**

Da ein Run auf pastorale Berufe, der das Ruder herumreißen könnte, in den aktuellen Entwicklungen und Prognosen auch nicht absehbar ist, erprobt SeSam deshalb neue Formen pastoraler Präsenz: Sogenannte Basisstationen (aktueller Arbeitstitel), an denen verschiedene Berufsgruppen und ehrenamtlich Engagierte mit Kooperationspartnern in der Region vernetzt und gemeinsam tätig sind. Sie sollen sicherstellen, dass Kirche auch mit weniger Personal weiterhin vor Ort sichtbar, hörbar und erfahrbar bleibt. Wenn wir es wagen, über den eigenen Teller rand des deutschen Hauptamt-katholizismus zu schauen, in die Länder mit wach-

sender und blühender Kirche, können wir sehen: es geht! Denn mit der Taufe **haben wir alle den gleichen Auftrag erhalten – die Verkündigung des Evangeliums und eine im Alltag sichtbar werdende Ausrichtung an Jesu Vorbild.** Kirche ist nicht nur Sache von Hauptamtlichen und sicher nicht „von denen da oben“. Sie ist dort lebendig und glaubwürdig, wo Menschen ihren Glauben gemeinsam leben und teilen.

Die unschönen Zahlen dürfen uns daher nicht dazu bringen, einen neuen Rahmen erst gar nicht zu setzen – sonst bleibt uns in ein paar Jahren nichts mehr, worin sich Glaube, Spiritualität und vielleicht sogar Wachstum überhaupt entfalten können, weil die wenigen Verbliebenen in der Fläche alleine ausbrennen. Die Erschöpfung und Veränderungsmüdigkeit bis hin zur chronifizierten Veränderungsunfähigkeit ist bei sehr vielen haupt- und ehrenamtlichen Beteiligten jetzt schon nicht mehr zu übersehen.

Um über den aktuellen Stand von SeSam zu informieren, laden wir herzlich zu einem Infoabend mit dem Projektleiter **Dr. Andree Burke** ein. Gemeinsam mit weiteren Verantwortlichen aus der

Projektleitung wird er die Hintergründe erläutern, die Entwicklungen einordnen und Ihre Fragen beantworten.

**Herzliche Einladung:
Montag, 16. Juni 2025, 18:30 Uhr
Großer Saal im Eduard-Müller-
Haus, Neumünster**



Die Teilnahme ist für alle Gremienmitglieder und das Pastoralteam verbindlich. Interessierte Gläubige, die sich aus erster Hand informieren möchten, sind herzlich eingeladen. Der Abend soll dazu beitragen, Polemik, Gerüchten und Unsicherheiten mit Fakten und Klarheit zu begegnen – im Dienst einer Kirche, die mutig in die Zukunft geht.

*„Denkt nicht mehr an das, was früher war;
auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr!
Siehe, nun mache ich etwas Neues.
Schon spricht es, merkt ihr es nicht?“
(Jesaja 43, 18-19)*

*Bianca Leinung-Holtfreter
(Mitarbeiterin SeSam-Teilprojektgruppe
„Personal einsetzen“)*

Einladung zu Alpha-Kursen

„Wir laden alle Christen zu Alpha-Kursen in unseren Gemeinde St. Johannes d. T. in Bad Segeberg ein. Alpha-Kurse sind eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Die Impulse sind so gestaltet, dass im Anschluss spannende Gespräche entstehen. Die Treffen sind jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst geplant. Wir wollen gemeinsam Mittagessen und uns mit Glaubensfragen auseinandersetzen. Die Treffen werden auch auf der Seite der Alpha-Kurse Deutschland veröffentlicht

und sind für jedermann offen. Wir laden zu folgenden sechs Terminen ein:

14.09.2025

28.09.2025

12.10.2025

09.11.2025

23.11.2025

07.12.2025

Jeweils nach der Sonntagsmesse in St. Johannes d. T. in Segeberg

Bitte tragt euch die Termine in eure Kalender ein. Auch und insbesondere Familien mit kleinen Kindern sind herzlich willkommen.“

Sebastian Fuß



Das Plakat zur Renovabis Aktion 2025 zeigt eine starke Frau in Bulgarien. Das Osteuropa-Hilfswerk möchte in diesem Jahr besonders Bewusstsein dafür schaffen, dass Armut, Ausbeutung und Gewalt die Würde des Menschen tatsächlich bedrohen – und zwar mitten in Europa.

Am **Pfingstsonntag, dem 8. Juni**, wird in allen katholischen Kirchen in Deutschland gesammelt, damit durch Spenden Projekte vor Ort in Selbsthilfe zur Stärkung der Menschenwürde ermöglicht werden.

„Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“

Unter diesem Leitwort richtet die Aktion den Fokus auf drei Herausforderungen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

- Die **Lebenssituation der Roma** in Osteuropa stellt eine der zentralen Herausforderungen dar. Als größte ethnische Minderheit in dieser Region sind sie häufig mit extremer Armut und sozialer Ausgrenzung konfrontiert. Die prekären Lebensumstände und der Mangel an gesellschaftlicher Teil-

habe gefährden ihre Würde und machen verstärkte Unterstützung notwendig.

- Der **Menschenhandel** ist ein grausames Verbrechen, das die Würde und Freiheit der Betroffenen massiv verletzt. Besonders Frauen aus osteuropäischen Ländern wie Belarus, Moldau, Rumänien und der Ukraine werden häufig Opfer, während sie nach besseren Lebensperspektiven in Westeuropa suchen.
- Der **Krieg in der Ukraine** bildet die dritte große Herausforderung. Seit der Eskalation des Konflikts durch den russischen Angriff im Februar 2022 leidet die Bevölkerung unter enormen humanitären und sozialen Folgen. Soldaten und Zivilisten sind gleichermaßen von Gewalt und Traumatisierung betroffen, während die systematische Brutalität gegen die Zivilbevölkerung das Leid zusätzlich verstärkt.

(Quelle: Osteuropa-Solidaritätsaktion Renovabis) (ga)

Die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Sozialen Arbeit – Chancen für die Migrationsberatung

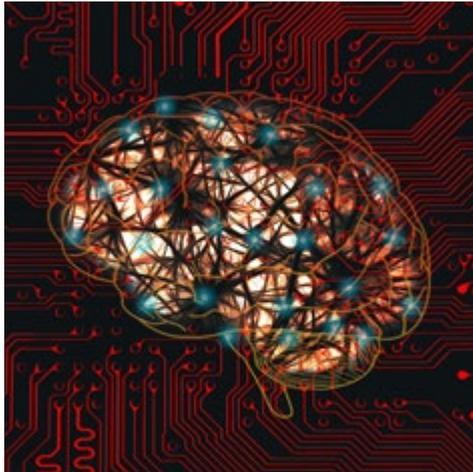
Als Migrationsberaterin stehe ich täglich vor immer komplexer werdenden Herausforderungen: Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede, sich ständig ändernde Gesetze, steigende Fallzahlen und individuelle vielfältige Bedürfnisse der Klienten und Klientinnen. Dabei merke ich, wie die Künstliche Intelligenz zunehmend in vielen gesellschaftlichen Bereichen, unter anderem auch in der Sozialen Arbeit, immer wichtiger wird. Obwohl sie den direkten Kontakt nicht ersetzen kann und soll, bietet sie vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte und die Rat Suchenden. Insbesondere in der Migrationsberatung werden durch den sinnvollen Einsatz von KI neue Chancen eröffnet, um Arbeitsabläufe zu optimieren, Informationen zugänglicher zu machen und die Beratung effektiver zu gestalten.

Ein wesentlicher Vorteil von KI liegt in der schnellen Verarbeitung und Bereitstellung einer großer Menge von Informationen. KI-gestützte Systeme können helfen, aktuelle Informationen über Gesetzesänderungen zu bekommen, automatisch zu analysieren oder bei der Re-

cherche zu unterstützen.

Darüber hinaus können KI-gestützte Übersetzungstools Sprachbarrieren abbauen, die Kommunikation mit den Klientinnen und Klienten erleichtern und Briefe direkt und sogar in einfacher Sprache übersetzen. Auch wenn die Qualität maschineller Übersetzungen noch nicht in allen Bereichen perfekt ist, stellen sie eine hilfreiche Ergänzung dar, besonders wenn keine persönliche Sprachmittlung zur Verfügung steht. Außerdem ist dadurch eine automatisierte Dokumenten- oder Vorlagenerstellung für häufig benötigte Unterlagen (Anträge oder Bescheinigungen) möglich, was der beratenden Person viel Zeit sparen kann.

Ein weiteres Potential liegt in der Digitalisierung von Beratungsprozessen. Digitale Assistenten können niedrigschwellige mehrsprachige Informationen zu allen migrations-spezifischen Themen wie Aufenthalt, Sprache, Bildung, Wohnung, Arbeit usw. rund um die Uhr bereitstellen und dadurch die beratende Person entlasten. So bleiben mehr Kapazitäten für komplexere Anliegen.



© geralt/Pixabay.com – Lizenz - In: Pfarrbriefservice.de

Trotz aller Vorteile muss man aber zugeben, dass KI auch Herausforderungen mit sich bringt. Zum Teil gibt es immer noch viele Ratsuchende, die noch nicht fit bei der Nutzung von digitalen Endgeräten oder sogar Analphabeten sind. Außerdem ist es wichtig, dass das KI-System den geltenden Datenschutzbestimmungen entspricht und persönliche Daten sicher verarbeitet werden. KI kann die menschliche Interaktion und das Empathievermögen einer beratenden Person nicht ersetzen. Außerdem sollten wichtige Entscheidungen immer von Menschen getroffen und überprüft werden. KI sollte dabei eher als Unterstützung und nicht als Ersatz dienen.

Insgesamt bietet der Einsatz von KI in der Migrationsberatung großes Potential, um sowohl Fachkräfte zu entlasten, als auch Ratsuchenden einen besseren Zugang zu Informationen und Hilfen zu ermöglichen. Entscheidend dabei ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Technologie – stets im Sinne der Menschen, die im Mittelpunkt der sozialen Arbeit stehen.

Caritas Migrationsdienst Neumünster
Linienstraße 1 | 24534 Neumünster
04321 14606
mina.mincheva@caritas-im-norden.de

Zum aktuellen Programm der CARITAS Neumünster siehe Seite 49.

Mina Mincheva

In eigener Sache: Ihr Feedback ist gefragt

Die Redaktion möchte möglichst viele Rückmeldungen erhalten, um ihre Arbeit zu überprüfen und um zu klären, ob unsere Leserinnen und Leser Anpassungen des Pfarrbriefes in Struktur und Inhalt

wünschen oder für notwendig erachten. Dazu haben wir einen Fragebogen entwickelt, der als eingelegtes Blatt entweder mit diesem Pfarrbrief verteilt wurde oder separat im Schriftenstand zum Mitnehmen ausgelegt ist. Lassen Sie uns Ihre Rückmeldung möglichst bis Ende Juni zukommen, indem Sie den Fragebogen in einem unserer Pfarrbüros abgeben oder ihn in einer der aufgestellten Sammelboxen (siehe Abbildung) einwerfen. Das Ergebnis werden wir dann im nächsten Pfarrbrief veröffentlichen.



Ihre Meinung zu unserer Pfarrbriefumfrage !

Fragebogen bitte ausgefüllt in die Box werfen.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe.

(red)

Next Generation?

Die Mitwirkenden im Redaktionsteam sind, bis auf eine Ausnahme, alle im mehr oder weniger fortgeschrittenen Rentenalter. Das wird uns immer deutlicher, wenn einer oder eine von uns dieses Team aus Altersgründen verlassen möchte. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Dr. Bambas und Herrn Gisbert Sommer für die treue und zuverlässige Mitarbeit, die sie seit der ersten Ausgabe dieses Pfarrbriefes geleistet haben, herzlich danken und hoffen, dass sie noch viele Ausgaben lesend und ohne redaktionellen Stress genießen

können. Gleichzeitig wären wir dankbar, wenn neue jüngere Gemeindemitglieder an diesem wichtigen Angebot mitarbeiten könnten und wollten. Noch ist es möglich, mit der Unterstützung der „alten Hasen“ in diese Arbeit einzusteigen und frische neue Ideen einzubringen.

Geben Sie sich einen Ruck, und unserem Pfarrbrief eine Chance weiterzube-
stehen.

*Für die Redaktion
(ga)*

Sólo Dios basta (Gott nur genügt)

Eine spanische Nonne und Mystikerin aus dem 16. Jahrhundert – relevant für uns heute? Bei Teresa von Ávila (1515-1582) ist die Antwort eindeutig Ja.

Ein Blick auf die posthume kirchliche Würdigung weist auf ihre Bedeutung hin: 1617 wurde sie zur Schutzpatronin von Spanien ernannt, 1622 folgte bereits die Heiligsprechung, und 1970 erhielt sie als erste Frau den Titel „Kirchenlehrerin“. Ihr Festtag wird am 15. Oktober in der katholischen, evangelischen und anglikanischen Kirche gefeiert.

Ihre bildgewaltige, schlagfertige Sprache wirkt bis heute. Nach ihrem Tod wurde ein kleines Gedicht („Nada te turbe“) in ihrem Brevier gefunden. Es bleibt ihr bekanntestes geistliches Zeugnis, das auch Eingang in ein sehr bekanntes Lied der Taizé-Gemeinschaft gefunden hat:

*Nichts dich beirre,
nichts dich verwirre;
alles vergeht,*

*Gott zieht nicht um.
Geduld
erreicht alles;*

*wer Gott in sich hat,
dem fehlt nichts:
Nur Gott genügt.*

Und das von einer Frau, deren Leben jahrelang von schweren, lähmenden Krankheiten geplagt wurde. Trotz allem verließ sie nie der Humor. Als es ihr auf einer Reise sehr schlecht ging, seufzte sie: „Herr, mich wundert nicht, dass Du so wenig Freunde hast – so wie Du sie behan-

delst.“ Zu Menschen, die mit saurer Miene umhergehen und dabei „heilig“ spielen, sagte sie: „Gott bewahre mich vor törichter Andacht und griesgrämigen Heiligen!“ Eine Botschaft für unsere von Krisen erschütterte Welt, die den Humor fröhlicher Christen bitter nötig hat. Schließlich wusste Teresa, dass „Gott will, dass der Mensch seinen Spaß hat.“ Einmal getadelt, weil sie süße Trauben sichtlich gut fand, antwortete Teresa ganz trocken: „Ich glaube nicht, dass Gott etwas so Gutes wie Trauben nur für Sünder gemacht hat.“

Teresa war anerkannte Mystikerin, hoch gebildete Heilige und trotzdem geerdet: „Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem The-



Sainte Thérèse von François Gérard von 1827

ma etwas sagen zu müssen“; „Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann“; „Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte keine Heilige sein; mit ihnen lebt es sich so schwer.“

Zu den heutigen Körper-Trends hat Teresa dies zu sagen: „Tu deinem Leib öfter etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Und zur Kirche von damals: „Ich werfe unserer Zeit vor, dass sie starke und zu allem Guten begabte Geister zurückstößt,

weil es sich um Frauen handelt.“ Eine Einschätzung und Aussage der Kirchenlehrerin Teresa von Ávila, die nichts an Relevanz verloren hat, und die immer noch brisant zu sein scheint.

(cr)

Präventionsschulung am 14. Juni

Um allen uns anvertrauten Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen in unserer Kirche einen sicheren Ort anzubieten und unsere Arbeit sicher zu gestalten, setzten sich Ehrenamtliche und Hauptamtliche im Erzbistum Hamburg präventiv mit dem Thema sexualisierter Gewalt auseinander. Dabei geht es in den Schulungen thematisch um

ein Hinsehen, ein Handeln und ein Schützen. Die nächste Grundschulung für Ehrenamtliche in unserer Pfarrei findet am **14.06.2025 von 10.00-17.00 Uhr** im Eduard Müller Haus statt. Weitere Informationen und eine Anmeldung ist bei Thorsten Tauch möglich. Weitere Schulungstermine finden sich darüber hinaus auch auf unserer Website.

Thorsten Tauch



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen



Bärbel Sellentin, Uli Kinder, Christel Horschig,
Dr. Heiner Flügel, Sabine J Schilling (v.l.n.r.)

Aus dem Gemeindeteam Bad Bramstedt/ Kaltenkirchen

Nach der Ernennung des neuen Gremiums spielen sich langsam die Abläufe neu ein und auch der zeitliche Beginn unserer Sitzungen hat sich leicht verändert. Nach wie vor treffen wir uns regelmäßig alle 14 Tage für ca. 2 Stunden, um das Gemeindeleben zu koordinieren, Anfragen zu beantworten und größere Aktionen anzustoßen und bei der Planung bei Bedarf zu unterstützen.

Tatsächlich beschäftigen uns momentan diverse Anfragen verschiedener Gruppen, die unser Gemeindehaus nut-

zen wollen. Wir sammeln dann Informationen, die mit ausschlaggebend sein können, ob diese Anfrage mit unserem positiven Votum an den Kirchenvorstand und den Verwaltungskoordinator weitergeleitet wird, wenn die Räume dann frei sind und einer Nutzung nichts entgegen spricht.

Ein weiteres Thema, welches uns im Gemeindeteam in der letzten Zeit beschäftigt hat, ist das anstehende 50-jährige Jubiläum der Kirchweihe in Kaltenkirchen. Dies soll mit einem großen **Festgottesdienst** und anschließendem **Gemeindefest am 25.10.** gefeiert werden. Aus diesem Grund gibt es in diesem Jahr abweichend von unserer sonstigen Tradition kein Gemeindefest am Sonntag nach **Fronleichnam**. Der Gottesdienst, der auch in diesem Jahr mit einer kleinen Prozession gemeinsam an einem Ort gefeiert wird, findet am **22.06. um 10:00 in Bad Bramstedt** statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen etwas üppigeren Kirchenkaffee geben, bei dem die Möglichkeit zum Austausch und Beisammensein gegeben sein wird.

Die nächste **Gemeindekonferenz**, also das Zusammenkommen des Gemeindeteams und der Themenverantwortlichen, ist für den **22.07. um 19:00 in**

Kaltenkirchen geplant. Und **das nächste Ehrenamtsfest** planen wir für den **12.09.**, wie gehabt in Bad Bramstedt, um uns bei den vielen Ehrenamtlichen, die unsere Gemeinde zu der lebendigen Gemeinschaft werden lässt, die sie ist, ganz herzlich zu bedanken.

Sabine J Schilling
Für das Gemeindeteam

Mission

„Connected in prayers“ – Gebetspatenschaft mit der Gemeinde Gahunga / Ruanda

Durch den Besuch zu Weihnachten im Norden Ruandas kam der Kontakt zur Gemeinde Gahunga im Bistum Ruhengeri zustande. Gemeinsam mit Jean Nepo Mashami, der dort in Gahunga wohnt und im dortigen Bistum für die Jugendarbeit zuständig ist, entwickelten wir die Idee einer Gebetspatenschaft, die unsere Gemeinden verbinden soll: „Connected in prayers“ (verbunden im Gebet). So können wir persönliche Anliegen, für die gebetet werden soll, nach Ruanda schicken; ebenso erhalten wir aus Ruanda die Gebetsanliegen der Menschen in Gahunga. Mit Namen versehen, es reicht auch der Vorname, werden die Gebetsanliegen in

den Kirchen in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen ausliegen. Nehmen Sie sich gerne ein Anliegen aus Ruanda mit und beten Sie zuhause oder im Gottesdienst für diesen einzelnen Menschen. Geplant ist auch, in regelmäßigen Abständen in den Sonntagsgottesdiensten für die konkreten Anliegen der Menschen in Gahunga in den Fürbitten zu beten.

Für Ihre Anliegen stehen in den Kirchen in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen Boxen, in die Sie Ihre persönlichen Gebetsanliegen einstecken dürfen. Diese werde ich dann nach Gahunga weiterleiten. Gerne dürfen Sie mir Ihr Anliegen auch per Mail schicken. (sabine-schilling@gmx.de)

Am letzten Sonntag im April feierten die Katholiken in Gahunga übrigens ihr Gemeindefest nach einem großen gemeinsamen Gottesdienst. Dabei wurde auch von „Connected in prayers“ berichtet und von der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen erzählt. Mit diesem Foto verbunden erreichten uns viele herzliche Grüße. Lasst uns füreinander beten und so miteinander verbunden sein.

Sabine J Schilling



Missionsprojekt – Uganda



Große Spende hilft Flutopfern in Kampala

Jetzt ist Regenzeit in Uganda. Die Hauptstadt Kampala liegt am Äquator und dort schüttet es immer wieder. Aber die Regenmengen, die am 26. März 2025 vom Himmel fielen, kannten nicht mal

die Ältesten in Kinawataka, einem auf Sumpfland gebauten Slumviertel von Kampala. Horrende Fluten rissen Häuser und Menschen weg. In diesem Slumviertel wurden Tausende obdachlos und vier starben.

Ein paar Tage später schrieb mir Paul Onyayowun, der die Jugendarbeit in der dortigen Katholischen Kirchengemeinde und die NGO „OBOIVU“ leitet, vom Ausmaß der Zerstörung: www.youtube.com/watch?v=DGWu3sEoCq8



Verteilung der Hilfen

Kurzerhand wurde bei uns entschieden, einen Spendenappell zu starten. Was dabei innerhalb von nur acht Tagen an Geldern zusammenkam, kann durchaus als ein Wunder bezeichnet werden: **2.100 EUR**.

Bereits am Gründonnerstag ist das Geld in Kampala angekommen und somit konnten insgesamt 30 Personen – vor allem Frauen, werdende Mütter und Mädchen, die alles verloren hatten – mit Lebensmitteln, Matratzen, Haushaltsgegenständen, Schulmaterial, o.ä. versorgt werden.

Überwältigt von diesem Ausdruck der gelebten Solidarität und der christlichen Nächstenliebe schickte uns Paul ein bewegendes Video und ein Dankeschreiben mit den Namen aller Flutopfer, denen geholfen werden konnte. Das Schreiben hängt in den beiden Kirchen aus. Und wenn Sie das Video sehen möchten, schreiben Sie mir eine Mail: andrew@craston.de

Andrew Craston

Rückblick und Ausblick

Österliche Bußzeit

Fasten-Gottesdienste am Dienstag in Kaitenkirchen

Zum ersten Mal fanden in KaKi am Dienstagabend **besondere Gottesdienste** zur Fastenzeit statt: 12-18 Teilnehmende wurden gezählt, dabei auch junge Teilnehmer neben dem „Stammpersonal“; das Format kommt offensichtlich ganz

gut an, es bleiben auch immer welche zur anschließenden Mini-Agape dabei. Vorbereitet und durchgeführt wurden diese Gottesdienste von Bärbel Sellentin und Heiner Flügel.

Fastengespräche am Mittwoch in Bad Bramstedt



Die **Fastengespräche** und auch der ökumenische Eröffnungsgottesdienst (Zelebranten: Dompropst Bonekamp, Sabine J Schilling, Karl S. Gather, Pastor Jörg Möller-Ehmcke) mit der Spende des Aschekreuzes kamen gut an. Die Fastengespräche an jedem Mittwoch waren mit jeweils 11-24 Teilnehmenden zufriedenstellend besucht, und der „harte“ Kern blieb erfreulicher Weise nicht alleine.

(ga)



© evangelisch.de

Ministranten

Die Feier des Triduums, welches in unserer Gemeinde immer an einem Standort stattfindet, wird mit Ministranten aus beiden Gemeindeteilen gestaltet. Jeweils vor dem Gottesdienst üben wir gemeinsam, wie der Ablauf sein wird, und wer welche Aufgabe im Gottesdienst übernimmt. Auch wenn die Ferienzeit deutlich spürbar war, konnten wir doch alle Gottesdienste mit ausreichend Ministranten begleiten, und es hat allen wieder

viel Spaß gemacht. Besonders die Dinge, die anders liefen als geübt und trotzdem klappten, bleiben uns allen in Erinnerung.

Für alle, die gerne Ministrant werden möchten, bieten wir direkt nach der Erstkommunion, also direkt nach Pfingsten, einen **neuen Ministrantenkurs** an. An 5 bis 6 Terminen lernen und üben wir alles, was ein neuer Ministrant wissen und können muss, um dann noch vor den Sommerferien in diesen Dienst offiziell eingeführt zu werden. Die genauen Termine geben wir im Erstkommunionkurs bekannt und legen sie in den Kirchen aus. Bei Fragen bin ich unter 0175 1616465 zu erreichen.

Wir freuen uns auf alle, die Teil unserer Ministrantengruppe werden möchten. Ein erstes Highlight erwartet Euch dann schon im Juni: **Wir verbringen das Wochenende vom 27.-29. Juni gemeinsam im Kloster Nütschau** und haben dort ein tolles Programm und viel Zeit für Spiele, Kennenlernen und vieles mehr vor uns.

Sabine J Schilling

Firmkurs 2026 in BB KK

Du bist schon 15 oder wirst es bis zum Frühjahr 2026? Ist Firmung vielleicht sogar schon Thema bei dir? Oder du weißt noch gar nicht so genau, was das eigentlich ist oder soll? Dann ist der nächste Firmkurs für dich genau das Richtige. Dieser Kurs begleitet euch bei Fragen rund um den Glauben, bietet Gemeinschaftserlebnisse und bereitet euch auf den Empfang des Sakraments der Firmung vor.

Wir, ein Team aus Jugendlichen, jungen Erwachsenen und zwei etwas älteren Erwachsenen bereiten schon jetzt den **nächsten Firmkurs** vor, der **im März 2026** starten wird und mit der Firmung vermutlich **im November 2026** abgeschlossen wird. Dazu schreiben wir euch, die ihr bis März 2026 fünfzehn Jahre alt werdet oder schon etwas älter aber noch nicht gefirmt seid, noch vor den Sommerferien an und laden euch zum Firmkurs ein. Wenn ihr jetzt schon mehr wissen möchtet oder Fragen habt, dann meldet euch gerne bei Andrea Perez oder mir, Sabine J Schilling.

Andrea: 0176 34524939

Sabine J: 0175 1616465

Sabine J Schilling

Seniorengruppe Bad Bramstedt

Die Senioren und Seniorinnen in Bad Bramstedt haben drei Möglichkeiten, sich mit anderen zu treffen und Gemeinsames zu erleben, und zum Jahreswechsel sind die Programme an die „Stammgäste“ verteilt worden:

1. Am **2. Mittwoch** im Monat ist um **9:00** die **Wort-Gottes-Feier** mit dem anschließenden üppigen **Frühstück** im Gemeindehaus bei zwangloser Unterhaltung. Inzwischen ist die Anzahl der Teilnehmenden so, dass es für „Neue“ angeraten ist, sich bei Heidi Gather, Karl Gather oder Hildegard Fuhrmann anzumelden (siehe Seite 26 f).
2. Am **4. Mittwoch** im Monat treffen sich die Senioren um **15:00** zur

Kaffeetafel (mit selbstgemachtem Kuchen). Neben der zwanglosen Unterhaltung gibt es fast immer Geschichten, Anekdoten, Rätsel, Vorträge, ...). Auch hierfür ist aus logistischen Gründen eine Anmeldung nicht falsch.

3. Am Dienstag zwischen diesen Mittwochen besteht die Gelegenheit, an den **„Geselligen 90 Minuten“** teilzunehmen. Hier sorgt Rita Schilling für ein abwechslungsreiches Programm aus Spielen, Basteln, Rätseln, seniorenrechtliche gymnastische Übungen, Vorträge und Exkursionen.

Ebenfalls dafür ist eine Anmeldung bei Rita Schilling sinnvoll. (ga)

Ökumenische Gesprächsrunde

Seit gut zwei Jahren trifft sich diese offene Gesprächsrunde immer am vierten Freitag im Monat, seit April um 18:30 im Gemeindehaus Jesus Guter Hirt in Bad Bramstedt. Nachdem wir gut zwei Jahre jeweils das Evangelium des kommenden Sonntags besprochen haben, werden wir aktuell auch andere Themen ansprechen, die ein intensives und ökumenisch offenes Gespräch verdienen. Für die nächsten Termine haben wir vor, Schriftstellen in Bibel, Enzykliken, Konzilsdokumenten oder auch berühmten Predigten o.ä. zum Thema „Gemeinde“ lesen und zum Anlaß von Gedankenaustausch nehmen. Die nächsten Termine sind am erörtern:

23. 5. und am 25. 7 jeweils um 18:30

Für das Vorbereitungsteam
(ga)



Neues vom Förderverein

Save the Date

Die folgenden zwei Termine können Sie bitte in Ihrem Kalender vormerken:

Kleines Gemeindefest „Gemeinschaft erleben“ in Bad Bramstedt

Am **22. Juni 2025**

Beginn um **10.00 Uhr** mit der Messe

50-jähriges Kirchweihfest in Kaltenkirchen

Am **25. Oktober 2025**

Einzelheiten zu beiden Veranstaltungen folgen über Aushänge und auch im nächsten Pfarrbrief.

Veranstalter:

Kath. Kirchengemeinde Bad Bramstedt/
Kaltenkirchen

Organisation:

Förderverein der katholischen Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e. V.

Im Namen des Vorstandes

Werner Jerowsky

Vorsitzender

Zeltlager Bad Bramstedt – Kaltenkirchen

In diesem Jahr geht die Reise um die Welt, so zumindest verspricht es unser Motto der Sommerfreizeit, die gleich am Anfang der Sommerferien auf dem Jugendzeltplatz Dosenweg startet. Der Zeltplatz in Vrees, der extra für Jugendgruppen ist, wurde letztes Jahr in der 72-Stunden Aktion des BDKJ mit einigen neuen Spielgeräten ausgestattet.

In der Zeit vom **Samstag, den 26. Juli, bis Mittwoch, den 6. August**, werden wir mit einem starken Team von bis zu 39 Mitgliedern (Gruppenleiter, Lagerleiter und Küchenteam) diese wunderschöne Kinder- und Jugendfreizeit gestalten. In vielen Stunden der Vorbereitung wurde diese Weltreise vorbereitet.

Mit dem Reisesegen setzen sich die Kinder und Betreuer in die Reisebusse und starten ab Kaltenkirchen an der Buskehre gegenüber der Heilig Geist Kirche. Ein Vortrupp bestehend aus Zeltlagerleitung und Eltern baut die Zelte schon auf und begrüßt dann die Busse am ersten Ferientag.

In und um Vrees werden wir einiges an Programm erleben, von Großgruppenspielen über Lagerfeuerabende mit anschließender Nachtwache bis zu den Diensten, bei denen jeder für die Gemeinschaft mithelfen darf.

Wir planen auch einen Ausflug und einen Wandertag – den Robinsontag, bei dem die Kinder den Zeltplatz finden sollen. Auch ein Lagergottesdienst ist auch geplant.

Das ausgebildete Team – jeder hat die Juleica (Jugendleitercard) – freut sich auch noch auf neue Anmeldungen.

Infos auf der Internetseite: www.mein-zeltlager.jimdofree.com

Weitere Termine:

Elternabend am **27.06.** und Kennenlernetreffen am **12.07.**

Ein Nachtreffen wird in der Heilig Geist Kirche stattfinden. Dabei wird den Eltern das Erlebte in einer Foto- und Videoshow gezeigt.

*Christian Stockmar
(Gesamt-Lagerleitung Christian Stockmar
und Frauke Goy)*



Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kalten-
kirchen

03.06.	Klaus Wohlmacher	80
06.06.	Dolores Fengler	96
13.06.	Brigitte Roth	75
14.06.	Waldemar Schwegler	75
16.06.	Margarete Kiczuk	90
24.06.	Bernd Klobucar	75
26.06.	Raimund Otrzonsek	75
29.06.	Josip Nizalek	80
02.07.	Eileen Kurth	85
06.07.	Dietrich Schulte	85

10.07.	Monika Stocklossa	80
12.07.	Artur Martins	80
12.07.	Juan Sánchez Cabello	80
14.07.	Annegret Schreiner	75
20.07.	Heike Petrović	80
28.07.	Edeltraud Fenger	75
28.07.	Heinrich Roth	75
28.07.	Johannes Stobrawe	85
30.07.	Klaus Fenger	75
02.08.	Markus Ireneusz Lieske	75
03.08.	Ewa Kupczak	75
03.08.	Heinz Mally	75
07.08.	Mirella Lazzarin	92
08.08.	Erika Graf	80
10.08.	Christine Andrade De Gra- nado	80
13.08.	Johann Schulten	91
18.08.	Gladys Stewart Nuñez	85
25.08.	Bernd Pluhm	75
27.08.	Hildegard Claußen	99

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage und, falls gewünscht, die Jubelpaare, die auf 50, 60, 65, ... Jahre Ehe zurückschauen dürfen. - Zum Datenschutz siehe rechtliche Hinweise Seite 73)

Gott fragt nicht:

Was hast du gelernt?

Sondern:

Wie hast du gelebt?

(Theresia von Lisieux, 1873 - 1897)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Dr. Heiner Flügel	hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Mission	Andrew Craston - andrew@craston.de	0177 270 10 82
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	

Kinder- und Jugendarbeit		
– Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556
– Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
– Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
– Krankenkommunion	Dr. Karl Gather - karl.gather@t-online.de	04192 898583
Infrastruktur		
– Haus und Hof	Roman Schäfer – rom13bkschaefer@posteo.de	04192 8195055
– Blumenschmuck BB	Ausliegende Liste zum Eintragen für Freiwillige	
– Blumenschmuck KK	Ausliegende Liste zum Eintragen für Freiwillige	

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office Bad Bramstedt Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr	Karla Pastoors pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04192 2262
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589

Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – hfluegel@seliger-eduard-mueller.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206

Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom13bkschaefer@posteo.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig- Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp II, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

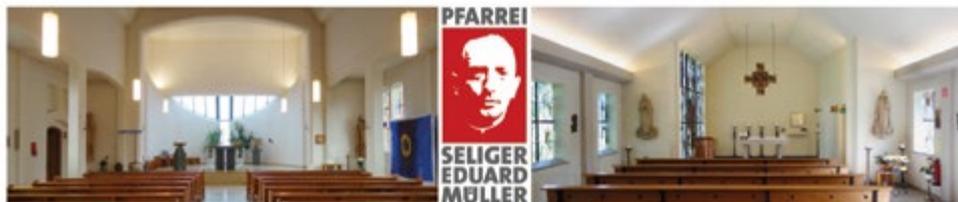


Niko Piechotta - Maler- und Lackierermester
Dorfstraße 60 - 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 - www.maler-piechotta.de

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.



**Malerfachbetrieb seit 1957 -
in nunmehr 3. Generation**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unsere Gemeindebeauftragten (Gemeindeteam) lassen grüßen!



Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner

Das GT informiert

Feier unseres Patronatsfestes und Gemeindefest am 22. Juni

Wir feiern den Geburtstag des Namenspatrons unserer Gemeinde, St. Johannes des Täuflers (**24.6.**), bereits am Sonntag, dem **22.6.**, drei Tage nach Fronleichnam (**19.6.**), beginnend mit einem Festhochamt zum Fronleichnamfest. Anschließend findet unser Gemeindefest statt, mit Brunch im Kirchengarten und Kuchentafel. Für das Programm mit Beisammensein, Kicker-Turnier, Spielen usw. und gemeinsamem Singen an einem schönen Nachmittag bitten wir um Bereicherung durch Ideenbeiträge und Vorschläge und deren Anmeldung vorab an das Gemeindeteam.

*Für das Gemeindeteam:
Dr. Michael Kutzner*

Unsere Treffen „Gemeinsam durch die Fastenzeit“

Die wöchentlichen besinnlichen Gruppentreffen in der Fastenzeit, gestaltet von Ilse Vibrans, fanden in Bad Segeberg freitags mit fünf teilnehmenden Personen statt. Sie schlossen mit einer wieder sehr positiven Resonanz und großem Dank an Ilse ab. Es zeigte sich erneut, wie hilfreich und wichtig solche gemeinsamen Reflexionen und Gedankenaustausch im Umgang mit unseren Zielsetzungen und gelebten Erfahrungen in vertrauensvoller Umgebung sein können. Auch zeichnete sich Interesse ab, über die Fastenzeit hinaus eine solche Gruppe fortzusetzen.

Dr. Michael Kutzner

Liebe Gemeinde,

Nach einem ziemlich langen Entscheidungsprozess habe ich mich dazu entschlossen meine Arbeit im Gemeindeteam niederzulegen und ebenso auch nicht mehr als dessen Sprecherin zu fungieren.

Da meine privaten Ressourcen nicht mehr ausreichen und schlichtweg einfach keine Zeit mehr für das Ehrenamt bleibt, habe ich mich für diesen Schritt entschieden.

Natürlich werde ich mich weiterhin in der Gemeinde engagieren, kann aber ein Teilnehmen an Sitzungen, Vorbereitungen für diese o.ä. nicht mehr mit der familiären Pflicht vereinbaren.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Mariola Grabinski und Dr. Michael Kutzner für die mittlerweile jahrelange, reibungslose Zusammenarbeit. Hier möchte ich mein herzliches „Dankeschön“ aussprechen.

Vielen Dank.

Franziska Deák

Rückblick

Weltgebetstag 2025

Alle Besucher, die am **7. März 2025** zum Weltgebetstag in die Kirche St. Adalbert in Wahlstedt kamen, wurden mit Blumen und Meeresrauschen begrüßt.

„Kia orana“, mögest du lange und gut leben, mögest du wie die Sonne leuchten und mit den Wellen tanzen. Das sagten die Frauen der Cookinseln, im Südpazifik zwischen Australien und Südamerika gelegen, und grüßten weltweit alle Christen, die an diesem Tag den Gottesdienst mit ihnen feierten. Sie luden mit Gebeten, Liedern und Fotos ein, dem Klang des Meeres zu lauschen, die Schönheit der Blumen zu bestaunen, den Wundern der Schöpfung nachzuspüren, in den Lobgesang einzustimmen, aber auch zahlreiche Bedrohungen ihrer Heimat zu erkennen.

Das Motto des Weltgebetstages war aus dem Psalm 139: „Wunderbar geschaffen“.

Mit dem Segensgebet: „Geht als wert-

volle und geliebte Kinder Gottes und behandelt auch die anderen als wertvolle und geliebte Kinder Gottes“, ging der Gottesdienst zu Ende.

Im Anschluss war bei einem landestypischen Imbiss Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen. Die Frauengruppe der evangelischen Kirche in Wahlstedt hat die Veranstaltung liebevoll vorbereitet und ausgeführt.

Im nächsten Jahr kommt die Gottesdienstgestaltung für den Weltgebetstag aus Nigeria.

Anne Pieschl

Kreuzwegandachten in St. Johannes u. St. Adalbert



Am **21. März** wurde eine Kreuzwegandacht auf Anregung von Frau Schumacher auf Basis des von Bruder Ansgar aus den Kloster Nüttschau herausgegebenen Ikonenkreuzwe-



ges „Ich will mit Ihm gehen, den ich liebe“ gebetet. Die von Br. Ansgar geschriebenen Ikonenbilder nehmen Bezug auf biblisch orientierte Erzählungen, auf die auch in den Meditationen eingegangen wurde.

Die ökumenische Männergruppe lud am 11. April zu einer Kreuzwegandacht nach St. Adalbert ein. Grundlage für diese Andacht war der von Misereor herausgegebene Kreuzweg, in dem auf die Lebenssituation der Tamilinnen und Tamilen in Sri Lanka eingegangen wird, und in dem Bezug auf die Leidensgeschichte Jesu genommen wurde. Die Frauen und Männer arbeiten dort im Hochland der Insel auf Teeplantagen unter ausbeuterischen Bedingungen, damit wir, als Wohlstandsgesellschaft günstig diese Waren beziehen können.

© Misereor / P.Mohr



Im Anschluss daran trafen sich die zehn teilnehmenden Gruppenmitglieder im Gemeinderaum, wo die Damen des Förderkreises uns einen von Peter Mohr mitgebrachten Ceylon-Tee servierten. Hier erhielten wir noch weitere Informationen über die geschichtliche Entwicklung und über die 400 Jahre Kolonialzeit des Landes, sowie über die Zusammensetzung der Religionszugehörigkeit der Bevölkerung Sri Lankas.

Den Abschluss bildete ein interessanter Einblick über die geschichtliche Entwicklung des Kreuzwegs von den Anfängen des Christentums über das Mittelalter bis zur Einführung der Kreuzwegstationen in den Pfarrkirchen im 18. Jahrhundert. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an den Vorbereitungen und dem Ablauf beteiligt haben.

(kö)

20. Ökumenischer Kreuzweg Lübeck

Seit gut 20 Jahren gehen Christen aller Konfessionen den Lübecker Kreuzweg gemeinsam. Trotz des schlechten Wetters in diesem Jahr machten sich am Karfreitag, den **18. April**, etwa 400 Gläubige mit einem Holzkreuz von der Jakobikirche in der Altstadt auf den Weg zum Jerusalemsberg außerhalb der Innenstadt und erinnerten an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Auch in diesem Jahr nahmen Gemeindemitglieder aus Bad Segeberg daran teil.



© Peter Mohr

Der älteste noch erhaltene Kreuzweg Deutschlands geht auf den vornehmen und wohlhabenden Lübecker Kaufmann Hinrich Konstin zurück. 1468 reiste er nach Jerusalem und brachte von dort die Maße der Via Dolorosa mit nach Hause. Der Weg von der Jakobi-Kirche zum Jerusalemsberg ist mit 1.650 Metern exakt so

lang wie die Via Dolorosa in Jerusalem. Als Konstin 1482 starb, verfügte er in seinem Testament den Bau eines Kreuzweges für seine Heimatstadt Lübeck. Seit 1994 wird der Kreuzweg in Lübeck wieder begangen, dieses Jahr zum zwanzigsten Male. Er stand unter der Überschrift: „Angst in der Welt - Haltung üben!“.

An den fünf Stationen, von denen die erste und die letzte noch im Original erhalten sind, wurden Ansprachen gehalten, beginnend mit Bischöfin Kirsten Fehrs, Bischöfin der Nordkirche im Sprengel Hamburg und Lübeck, seit November 2024 auch Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands. Den Abschluss bildete der Jerusalemsberg, wo ein großes Relief aus gotländischem Kalkstein Jesus am Kreuz, mit Maria und Johannes, zeigt. Dort sprach Erzbischof Dr. Stefan Heße von der katholischen Kirche in bewegenden Worten von seinem persönlichen Karfreitags-Bild für 2025, dem „World Press Photo“ des palästinensischen Jungen, der im Gaza-Krieg beide Arme verlor: „Der Junge wartet nun auf Prothesen, damit er ein normales Leben führen kann. Damit er Fußball spielen kann. Er hat jetzt sein persönliches Kreuz zu tragen“. „Er wünscht sich nichts sehnlicher,

als Pilot zu werden. In diesem Traum des Jungen verdichtet sich die Lebensfreude und die Lebenskraft und damit auch Ostern. Ich wünsche uns allen, dass wir die vielen Kreuze sehen – aber dass wir auch die Kraft sehen, die Jesus in diese Welt gebracht hat. Und vielleicht können wir auch wie dieser Junge ein bisschen abheben, ein bisschen fliegen, uns erheben ... Damit es weitergeht mit dieser Welt und mit unserem Leben.“ (sc)

Palmsonntag mit unseren Kindern

Ab 9 Uhr trafen sich 15 Kinder und einige Mütter und Väter zum „Palmstockbasteln“.

Mit viel Eifer und Phantasie entstanden dabei bunte, liebevoll gestaltete Palmstöcke. Zwischendurch konnte sich jeder mit Getränken und Leckereien stärken und spielen, um sich später mit unserer Gemeinde zu versammeln; natürlich stolz mit dem eigenen! Palmstock in der Hand.

Die Palmsonntags-Liturgie begann draußen vor der Kirche mit der Weihe und Segnung der Palmstöcke und der Buchsbaumzweige. Nach der Prozession in die Kirche, Gesang und Gebet wurden alle Kinder zu einer eigenen Kinderliturgie ins Gemeindehaus eingeladen. Dort sangen sie gemeinsam Lieder und machten sich



miteinander bekannt. Auf kindgerechte Weise wurde ihnen durch ein Anspiel die Geschichte vom „Einzug Jesu nach Jerusalem“ nähergebracht:

In der Stadt war was los! Die Menschen jubelten und freuten sich! Zwei Palmzweige unterhielten sich über das Geschehen. Aber der eine Palmzweig kannte Jesus nicht, und so erzählte ihm der andere Palmzweig von Jesus. So konnten die Kinder verstehen, warum die Menschen damals Kleider und Palmzweige auf den Weg legten und Jesus begrüßten.

Anschließend erhielten die Kinder Ausmalbilder mit Jesus auf einem Esel und kehrten pünktlich zum „Vater unser“ zurück in die Kirche.

Ein herzliches „Danke“ an alle, die für den harmonischen Ablauf sorgten und so diesen Palmsonntag zu einem schönen und lebendigen Erlebnis machten.

Jessica Bergmann und Leeza Lorenz



© Alfons König

Osterkerze

Auch in diesem Jahr haben Franziska Déak und Ilse Schlenk wieder gemeinsam die Osterkerze für unsere Gemeinde liebevoll gestaltet. Sie zeigt das Motto, unter dem Papst Franziskus das Heilige Jahr

2025 ausgerufen hatte: „Pilger der Hoffnung“.

Farbenfroh tragen Millionen von Pilgerinnen und Pilgern in diesem Jubiläumsjahr die christliche Botschaft in die Welt. Gemeinsam gehen sie unter dem Zeichen von Kreuz und Anker. Der Anker war für die frühen Christen, die sich noch nicht offen zu ihrem Glauben bekennen konnten, nicht nur ein Zeichen der Hoffnung, sondern Ausdruck ihres Glaubens, diente er ihnen doch als getarntes Symbol für das Kreuz.

(sc)



© Ilse Schlenk

Seniorenkreis



Regelmäßig **jeden**

4. Mittwoch im Monat trifft sich um **15:30**

Uhr eine Gruppe von Senioren in „um und bei Apostelscharggröße“ im Haus St. Meinhard.

Wäre unser Pater Kuriakose nicht so zuverlässig mit von der Partie, müsste man korrekterweise von einem Seniorinentreff sprechen; er ist unbeabsichtigt der „Hahn im Korb“. Wo sind sie, die geselligen älteren Männer unserer Gemeinde?

Aber nichtsdestotrotz, - es herrscht reger Austausch zu Alltagsthemen und Glaubensfragen, es wird „geschwätzt und geschmatzt“, gesungen und gespielt.

Wir wirken auch gerne aktiv bei Gottesdienstgestaltungen mit, wie z. B. Erntedankfeier, Advents- und Misereor-Gottesdienst. Zuletzt waren wir bei der Gestaltung der Maiandacht dabei.

Unsere nächsten Treffen werden am **25. Juni, 23. Juli und 27. August** sein.

Im August ist ein kleiner Ausflug geplant.

Dass wir uns über jedes neue (gerne auch männliche) Gesicht freuen, muss nicht extra erwähnt werden, oder?

Ulrike Pröhl

Ausblick

Mission und Gemeindevitalisierung – Stand zur Missionswoche

„Mitte des Jahres 2024 haben wir mit einigen Gemeindemitgliedern begonnen,

die Themen Mission und Gemeindevitalisierung anzugehen. Schnell entstand die Idee einer Missionswoche von Christi Himmelfahrt bis Pfingstmontag. Wir wollten die Monate bis Mai 2025 nutzen, um viele von der Idee zu begeistern und wie die Jünger in Zweiertams von Haus zu Haus ziehen, um so viele wie möglich der über 1.800 Katholiken auf dem Gemeindegebiet St. Johannes neu in unsere Gemeinde einladen. Vielleicht 20 Personen könnten so von ihrem Glauben bei den Menschen erzählen, weitere 20 könnten in der Kirche beten und weitere 20 könnten in Kleingruppen für die Verpflegung am Abend sorgen, wenn wir wieder in der Kirche eintreffen.

Leider haben weder die persönlichen Ansprachen noch die Hinweise im Weihnachtsbrief, auch nicht die Vermeldungen im Januar oder der Workshop im Februar für einen Aufbruch und eine Begeisterung vieler jetziger Gottesdienstbesucher und aktiver Gemeindemitglieder sorgen können.

Im Monatsblatt steht die Missionswoche von **29.05. bis 09.06.2025**. Wir wollen mit den wenigen, die die Begeisterung für die Aussendung spüren, heraus aus unseren vier Wänden so weit gehen, wie es unsere Möglichkeiten zulassen. Wir planen auch, das Seefest in Bad Segeberg am **13.07.2025** zu nutzen, um von unseren Erfahrungen mit Gott und von unserem Pfarrpatron dem Seligen Eduard Müller zu erzählen.

Welchen Umfang unsere Missionswoche einnehmen wird, werden wir vorher in den Vermeldungen mitteilen. (beachten Sie auch Seite 12)

Sebastian Fuß

Ökumenischer Gottesdienst beim Seefest am Großen Segeberger See

Am **12. und 13. Juli 2025** findet auf der Seepromenade und der Backofenwiese das 4. Segeberger Seefest statt. Bei diesem Seefest erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder ein buntes Programm mit Informations- und Mitmachständen, Kunsthandwerker*innen, gastronomischen Angeboten und einem abwechslungsreichem Bühnenprogramm.

Im Rahmen dieser Veranstaltung findet am Sonntag, dem **13. Juli um 12:00 Uhr** ein Ökumenischer Gottesdienst statt, in dem neben kurzen Gebeten, Psalmen und Liedern und instrumentaler Begleitung auch Vertreter des Öffentlichen Lebens in kurzen Beiträgen zu Wort kommen werden.

Wir als Katholische Gemeinde St. Johannes d. T. möchten, wie auch im letzten Jahr, neben den anderen christlichen Gemeinden diesen Gottesdienst nutzen, um „Flagge zu zeigen“ – das Motto lautet:

Wir für Bad Segeberg – Suchet der Stadt Bestes

- Ohne Familie und Freunde und Glaube fehlen einem die Flügel im Leben.
- Freunde und Bekannte können Härten des Lebens abfedern und so zu einem bessere Leben beitragen.
- Mit einem Engagement im Ehrenamt lässt sich in der Freizeit auch etwas Sinnvolles für Andere machen.

Wer zu unserem Beitrag eigene Ideen hat, kann sich gern beim Verfasser mel-

den: Horst Heuberger, Tel. 04550-98949
heuberger.horst@outlook.de (hh)

Ihr Engagement ist gefragt

In unserer Gemeinde sind die unterschiedlichsten Aufgaben zu bewerkstelligen. Nicht nur im liturgischen Bereich, sondern auch in anderen Aufgabengebieten zur Unterstützung unseres Gemeinlebens. Da sich die Zahl der bislang tätigen „Ehrenamtler“ aus Altersgründen leider immer mehr verringert, werden dringend Helfer und Helferinnen gesucht, die z.B. bei den folgenden Aufgaben Unterstützung anbieten:

Kirchenkaffee, Küchendienst, Betreuung unseres Kirchenbusses, Bedienung des Beamers im Gottesdienst (Personen mit technischer Erfahrung), Aussägen unserer Tauffische, Mitarbeit im Pfarrbriefteam im lokalen Bereich, Küsterdienst, Kollektenzählung etc.

Schön wäre es, wenn Sie sich für die eine oder andere Aufgabe berufen fühlen. Melden Sie sich bitte beim Gemeindeforum oder bei Alfons König unter koenig@seliger-eduard-mueller.de oder Tel. 04551-81334. (kö)

Ministranten

Aktuell sind 12 Ministrantinnen und Ministranten in Bad Segeberg im Dienst. Am **2.3.** konnten wir Johannes Greve im Kreis der Ministranten begrüßen.

Ein Teil der Erstkommunionkinder hat während der Gottesdienste schon in den Dienst „geschnuppert“. Die Dienste der Ministranten wurden beim Elternabend zur Erstkommunion vorgestellt.



© Christoph Düring

Vom **27.-29.6.** fahren alle Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei Seliger Eduard Müller wieder zusammen zu dem alle zwei Jahre stattfindenden „Ministrantenwochenende“.

Christoph Düring

Firmkurs „Mission Possible“

Als einer der ersten von sechs Firmkursen unserer Pfarrei geht die Gruppe in Bad Segeberg jetzt in die Zielgerade. Im Sonntagsgottesdienst am **6. Juli** wird den hier angemeldeten Firmbewerbern das Sakrament der Firmung gespendet.



© Shutterstock / Stock.adobe.com

Mögen die Jugendlichen durch das Feuer des Heiligen Geistes erfüllt sein, und ihnen der Glaube die Wurzel sein, die ihnen Kraft und Zuversicht schenkt. (kö)

875-jährigen Stadtjubiläum

Beim 875-jährigen Stadtjubiläum der Stadt Wahlstedt ist die Kath. Kirchengemeinde St. Adalbert dabei!

Im Jahre 1150 wurde Wahlstedt erstmals urkundlich erwähnt. Vicelin, der damalige Bischof von Oldenburg, bestätigte darin der Segeberger Kirche die „Zehnten Verteilung“ des Kaisers Lothar III. sowie des Herzogs Heinrich für das Chorherrenstift der Augustiner in Högersdorf. Zehn Dorfschaften wurden in dieser Urkunde genannt, darunter auch ein Dorf namens „Wahlstedte“. Vor- und frühgeschichtliche Funde auf dem heutigen Gemeindegebiet zeugen von einer frühen Besiedlung dieser Region.

Unser Förderkreis St. Adalbert wurde im Jahr 2004 als gemeinnütziger Verein gegründet, als der Bauzuschuss des



© Pfarrei

Erzbistums für Filialkirchen gestrichen wurde. Unser Satzungszweck hat das Ziel, zum Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken. Der Vorstand ist der Auffassung, dass wir uns als kleine Gemeinde überhaupt nicht „verstecken“ müssen und ein festes Element im Veranstaltungskalender der Stadt Wahlstedt sein möchten. Nicht zuletzt aus der Verbindung zum Bischof Vincelin leiten wir diesen Anspruch ab.

Für Samstag, den **14. Juni 2025 von 16:00-17:30 Uhr**, laden wir Sie zu einem musikalisch begleiteten Rückblick auf die Geschichte der Kirchengemeinde St. Adalbert in Wahlstedt ein. Der musikalische Part wird an der Orgel wird von Dr. Thomas Rötze, die Trompete von Matthias Strebe und der Gesang von Martina Strebe dankenswerterweise übernommen. Neben herausragender Musik wird aus der Chronik unserer Kirchengemeinde (Anschrift: St. Adalbert, Hans-Dall-Straße 43, 23812 Wahlstedt) zitiert. Im Anschluss an die Veranstaltung ist ein Zusammenkommen mit Kaffee im Außenbereich der Kirche geplant. Der Eintritt ist frei. An der Kirchentür wird eine Spende erbeten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung. Unsere Vorabendmesse beginnt dann um 18:00 Uhr.

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen. Sollten Sie unserer Einladung zu diesem Konzert nicht folgen können, uns aber finanziell für den Erhalt unserer kleinen Kirchengemeinde unterstützen wollen, so würden wir uns über eine

Spendenkonto:

Förderkreis St. Adalbert e.V., Wahlstedt,
IBAN: DE17 2306 1220 0001 6913 17

Spende freuen. Auf Wunsch stellen wir auch Spendenbescheinigungen aus.

*Der Vorstand
des Förderkreises St. Adalbert*

Nachbarn-für-Nachbarn



Wer in Bad Segeberg wohnt und über 60 Jahre alt ist, ist bei dem Projekt Nachbarn – für – Nach-

barn herzlich willkommen. Es wurde vor 18 Jahren gestartet, um das Miteinander unkompliziert und unbürokratisch zu fördern. Altersthemen werden erörtert, je nach Wunsch Referenten eingeladen oder gemeinsame Unternehmungen geplant. Eine der 5 Gruppen trifft sich im Gemeindehaus St. Meinhard. Dies sind die nächsten Treffen: **Mittwoch, 28. Mai, 18. Juni, 16. Juli.** Am **20. August** ein Halbtagsausflug geplant, hierfür ist eine Anmeldung erforderlich! Informationen erteilt die Koordinatorin des Pflegestützpunktes, Dorothea Kruse, telefonisch unter 04551 955 112 oder per Mail: kruse@pflugestuetzpunkt-se.de

Dorothea Kruse

Ökumenische Männergruppe pilgert um den Kleinen Eutiner See



Der fortschreitende Frühling soll mit der ergrünenden und aufblühenden Natur die Kulisse für eine Tages-Pilgerweg der ökumenischen Männergruppe um den

Kleinen Eutiner See bilden.

Am Mittwoch, **28. Mai 2025** wird die Gruppe mit dem Regionalzug nach Eutin starten, um sich dort auf eine Tagesstrecke von ca. 7,5 km zu begeben. Die Elemente Weg, Baum, Wasser und Landschaft sollen der Deutung des eignen Lebenswegs dienen und der Rundweg um den See mit Gebet, Lesung und Segen strukturiert werden.

Nach einer Mittagspause im Brauhaus Eutin werden im „Garten am frischen Wasser“ am Gr. Eutiner See selbst mitgebrachte Texte wie Gedichte, Lieder oder Buchauszüge vorgetragen. Nach einem Fußweg zum Eutiner Bahnhof geht es am Abend zurück nach Bad Segeberg.

Gäste sind herzlich eingeladen und wenden sich bitte an Peter Mohr, Tel. 04551 908852 oder pemohr@outlook.de, da sowohl die Bahnfahrt wie der Restaurantbesuch eine Vorbuchung erfordern.

Peter Mohr

Wer Jesu Wort in

Wirklichkeit besitzt,

dessen Reden ist ein Tun,

dessen Schweigen

eine Offenbarung.

(Ignatius von Antiochien, + 110-117)



Geburtstage...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

08.06.	Maximilian Sixt	85
09.06.	Regina Bruns	85
10.06.	Halina Drawz	75
20.06.	Dorit Busche	93
20.06.	Rita Sordon	75
27.06.	Gertrude Altmeyer	93
27.06.	Hans Dresch	75
29.06.	Monika Rybka	80
30.06.	Klara Kolkhorst	93
01.07.	Barbara Greve	75
02.07.	Bernhard Schmikale	93
05.07.	Hans-Dieter Murawski	85
06.07.	Fawzie Roham	75
14.07.	Elisabeth Stamp	95
18.07.	Henryk Wojcik	75
23.07.	Eberhard Gebel	85
25.07.	Franz Harder	80
26.07.	Edda Scheuerer	85
27.07.	Hortelinda Pereira Vieira Cunha	75
28.07.	Hans-Reinhard Rother	75
31.07.	Gisela Grzybowski	98
02.08.	Lidia Kruffczyk	93
03.08.	Christa Zielke	85
10.08.	Elfriede Blunk	92
10.08.	Waltrud Stange	97
13.08.	Maria Molter	90
17.08.	Dr. Hans Hagelstein	75
24.08.	Winfried Fischer	95
24.08.	Renate Holz	92

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552 93963
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienst-organisation	N.N.	
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Familienkreis	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de	04551 5389330
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Trauerpastoral	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Mission/ Gemeindevitalisierung	Sebastian Fuß – fuss@seliger-eduard-mueller.de	04551 5170176
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr @seliger-eduard-mueller.de	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza

Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche
Beratung

Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-staben.de



Jürgen Staben



Clemens Kutenkeuler

24589 Nortorf · Herbergstr. 10

Telefon 04392 52 46

Telefon 04394 723

info@bestattungen-staben.de



Drucken. Kopieren. Faxen. Seitenabrechnung zu einem günstigen Preis. Das ist 1=1 PAY PER PAGE® von Ricoh: Kostensenkung und -transparenz, Kalkulationssicherheit, Nutzung modernster Bürokommunikation, ein Ansprechpartner für alles.



RICOH

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · E-Mail: info@bruecknersh · www.bruecknersh



St. Marien, Bordesholm , Bahnhofstraße 94 (BOR)

St. Josef, Flintbek , Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

Das Gemeindeteam (Gemeindebeauftragte)



Adelheid Gäde, Valeria Flauger, Alois Brose,
Renata Przybilski, Daria Schwandt (v.l.n.r.)



Das Gemeindeteam wird
unterstützt von Frau Fritsch.

Neues aus dem Gemeindeteam

Nachdem in der letzten Ausgabe bereits über die Ernennung des Gemeindeteams berichtet wurde, gibt es jetzt weitere Neuigkeiten:

Daria Schwandt ist bereits seit einiger Zeit in unserer Gemeinde engagiert und wurde nunmehr offiziell als Gemeindebeauftragte nachberufen. Tatkräftig unterstützt werden wir außerdem durch Ingrid Fritsch. Beide sind zudem aus unserer Gemeinde in den Pfarrpastoralrat entsandt.

Zur Organisation unseres Gemeindelebens sind wir somit bis auf weiteres gut aufgestellt. Für die alltäglichen kleinen

und großen Aufgaben freuen wir uns -wie immer- über Ihre Hilfe. Dafür an dieser Stelle vielen Dank!

Haben Sie Ideen, Vorschläge oder Kritik, dann sprechen Sie uns gerne an.

Sekretariat Bordesholm

Für das Gemeindebüro in Bordesholm wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein/e Mitarbeitende/r für wöchentlich 3 Stunden gesucht. Die Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der Interesse haben könnte, nehmen Sie gerne Kontakt auf.

Klön-Steh-Café auf der Sonnenseite der Kirche

Seit einigen Wochen erwartet die Gemeinde nach dem Gottesdienst unser



© V. Flauger

Klön-Steh-Café, zumindest wenn die Wetterlage es zulässt. Vor dem barrierefreien Eingang auf der Südseite stehen Getränke und Knabbereien bereit. An den Stehtischen oder auf kleinen Bänken besteht die Möglichkeit sich auszutauschen, Anregungen loszuwerden und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Angebot wird gut angenommen und so freuen wir uns, jede Woche alte und neue Gesichter bei einer Tasse Kaffee nach dem Gottesdienst zu begrüßen. Kommen Sie vorbei!

Für das Gemeindeteam
Valeria Flauger

Rückblick

Friedhofsaktion

Die Gemeindebeauftragten haben das Thema „Friedhofsaktion“ in die erste Gemeindegemeinschaftskonferenz mitgenommen. Wir haben darüber diskutiert, wie wir mehr freiwillige Helfer gewinnen können. Vielleicht denkt mancher, dass er gerne helfen möchte, aber keinen persönlichen Bezug zum Friedhof bzw. zu einem Grab hat.

So haben wir einen neuen Namen gefunden: Aktionstag „Rund um Kirche und Friedhof“ – der darauf hinweist, dass viele kleine Arbeiten auf dem gesamten Grundstück, in der Kirche und im Gemeindehaus anfallen, die wir in Eigenleistung erledigen können.

Am **22. März** haben wir zum ersten Mal zu diesem Aktionstag eingeladen und: wir waren überwältigt von der Vielzahl an Helferinnen und Helfern im Alter von 4 bis 88 Jahren!!

Gegen Mittag hatten wir (fast) alle Arbeiten erledigt, das Laub war von den

Hängen geharkt, die Rasenkanten waren sauber abgestochen, Efeu entfernt, Infokästen und Schilder geputzt, die Heizkörper überprüft, die Treppe zum Haupteingang abgesperrt. Hier wurden am folgenden Wochen-

ende die Platten wieder festgeklebt. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, das Grundstück und Gemeindehaus wieder vorzeigbar zu machen.

Die nächsten Termine für Aktionstage stehen auch schon fest: **14. Juni und 13. September.**

Weltgebetstag

Traditionell wechseln sich die christlichen Gemeinden in Bordesholm bei der Ausrichtung des Weltgebetstages ab. Zum ökumenischen Weltgebetstag wurde am **7. März** von der Christuskirche, Bordesholm eingeladen.

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung waren Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ wurden in einem bunten Gottesdienst die Schöpfung und der Glaube gefeiert. Für und mit den Gottesdienstteilnehmern hat der SixPac-Chor der Christuskirche die fröhlichen Weltgebetstags-Lieder dargeboten. Anschließend wurde im Gemeindehaus zum gemeinsamen Essen und



fleißige Helfer

© A. Gäde

fruchtigen Cocktails eingeladen. Es war ein gelungener Abend.

Fastenzeit

Alljährlich wird in den Gemeinden auch die Misereor-Fastenaktion unterstützt. Unter anderem haben die Kinder der Kinderkirche im März fleißig Muffins verziert und gegen eine Spende abgegeben. Über 80 Euro sind so zusammengekommen!

Deutsche Messe am 4. Fastensonntag

Am **4. Fastensonntag (30.3.)** begleitete uns das Bläserensemble Blechharmonie durch den Gottesdienst. Gespielt wurde die Deutsche Messe von Schubert, so dass durch die schönen Klänge eine ganz besondere festliche Stimmung entstand. Auch die Gemeinde war eingebunden, einige Lieder der Messe zu singen. Die Musiker waren bereits in der Adventszeit für ein Konzert in St. Marien zu Gast und eine weitere Darbietung ist hoffentlich nicht ausgeschlossen.

Palmsonntag

Unter freiem Himmel begann der festliche Gottesdienst zum Palmsonntag. Die Kinder hatten zuvor im Gemeindehaus ihre Palmstöcke bunt geschmückt und begleiteten dann nach der Segnung der Zweige die singende Gemeinde zur Kirche. Während die Erwachsenen in der Kirche die Gemeinschaft mit Jesus feierten, kehrten die Kinder zu ihrem eigenen Gottesdienst in das Gemeindehaus zu-

rück. Aufmerksam lauschten die Kinder, wie mit bunten Bildkarten die Ostergeschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zur Auferstehung erklärt wurde.



© Cristin Reissner

Ostern

Das Wetter spielte mit und so konnte nach einem verregneten Tag doch noch abends das Osterfeuer entzündet werden, um die Osternacht feierlich zu beginnen. Wie bereits im Vorjahr wurde der Gottesdienst von unserem Gottesdienstbeauftragten Christian Schulz geleitet, dem wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank dafür sagen wollen.

Im Anschluss an den Gottesdienst am Ostermontag fand dann noch der traditionelle Osterbrunch statt, zu dem allerlei Leckereien mitgebracht wurden und die Feiertage in gemütlicher Runde ausklingen konnten.

Valeria Flauger

Ausblick

Pfingsten

Das Pfingstfest wird am Sonntag in Bordesholm gefeiert, am Montag findet

um 11 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Flintbek statt.

Fronleichnam

Wie bereits im letzten Jahr wollen wir Fronleichnam am 19. Juni zusammen mit der polnischen Gemeinde feiern. In einer feierlichen Prozession um die Kirche wird der Gottesdienst an den festlich geschmückten Altären begangen. Anschließend wird zum gemeinsamen Beisammensein bei Speis und Trank eingeladen. Für das Buffet bitten wir dafür um leckere Spenden (Salate, Brot usw.).

Patronatsfest polnische Gemeinde / Firmung

Die polnische Gemeinde feiert am **21. Juni** die Firmung ihrer Jugendlichen. Und schon einen Tag später am **22. Juni** wird in Bordesholm weitergefeiert, denn das Patronatsfest steht an, zu dem nach dem polnischen Gottesdienst eingeladen wird.

Valeria Flauger

Sommerfest und Jubiläum

„75 Jahre St. Marien – Hilfe der Christen in Bordesholm“

Der 70. Jahrestag vor 5 Jahren konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht gebührend gefeiert werden. Dies werden wir nun zum 75. Jahrestag der Weihe unserer Kirche nachholen und am **6. Juli** mit einem Festgottesdienst und anschließend dem Sommerfest gebührend feiern. The-

ma: Pilger der Hoffnung – die Losung zum Heiligen Jahr.

Zur Geschichte unserer Kirche: Vor dem Krieg bis 1939 lebten im Bereich von Bordesholm nur zwei katholische Familien. Zwischen 1941 – 1946 kamen ausbombte Bewohner aus den Städten, Flüchtlinge und Vertriebene aus Ostpreußen, Königsberg, Danzig, Schneidemühl, Schlesien und dem Sudetenland in die Gemeinde. Darunter 1.700 Katholiken!

1946 wurde Pfarrer Braun aus Königsberg zum Pastor von Bordesholm ernannt. Hier traf er Familien aus seiner ehemaligen Pfarrei St. Adalbert in Königsberg. Die Gottesdienste fanden in Gasthäusern, Schulen oder, wie in Flintbek, in der Friedhofskapelle statt. Bereits 1948 pachtete die Gemeinde ein 10.044 Quadratmeter großes Grundstück für die Errichtung einer Kirche. Die Pacht betrug 540 DM. Nach dem Bau der Kirche konnte erst 1953 das Grundstück für 13.025 DM gekauft werden.

Am 5. Juli 1950 wurde nach einjähriger Bauzeit unsere Kirche von Weihbischof Rudloff eingeweiht. Die Baukosten betragen für Kirche und Pfarrhaus 63.500 DM! Bereits am 28. Juli erhielt die Gemeinde



© A. Gäde

die Genehmigung zur Errichtung eines Friedhofes hinter der Kirche. Der Bonifatius-Verein hatte 48.000 DM zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hat durch Spenden und Eigenarbeit zur Finanzierung beigetragen und auch Papst Pius XII. – dem amerikanischen Katholiken Geld für Kirchbauten überwiesen hatten – half bei der Finanzierung. Bettelpredigten von Pfarrer Braun, sogar in der Schweiz, trugen ebenfalls dazu bei.

1950 ist auch die Geburtsstunde der „Anno-Santo-Siedlung“ im Langenheisch.

22 katholische und 4 evangelische Familien fanden dort in der Nähe der Kirche eine neue Heimat. 1954 wurde die Siedlung eingeweiht. Wer mehr über die Geschichte unserer Kirche und die Siedlung erfahren möchte, findet weitere Informationen unter www.seliger-eduard-mueller.de

(ag)

Krankenkommunion / Geburtstagsbesuche

Wir freuen uns, mit Ingrid Fritsch eine neue Kommunionhelferin in unserer Gemeinde zu haben. Wenn der Wunsch besteht, kommt Frau Fritsch gerne zu Ihnen nach Hause, um die Krankenkommunion zu spenden.

Ebenfalls ist es möglich, dass Frau Fritsch für einen Geburtstagsbesuch zu Ihnen oder Ihren Lieben kommt.

Melden Sie sich einfach telefonisch unter 04322/8809569 oder per E-Mail unter ingrid.fritsch@seliger-eduard-mueller.de, um einen Termin abzustimmen.

Valeria Flauger

Nicht Sprüche sind es, woran es fehlt.

Die Schriften sind oll davon.

*Woran es fehlt, sind Menschen,
die sie anwenden.*

(Epiktet, etwa 50-138 n.Chr.)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bordesholm/Flintbek

01.06.	Hannelore Brose	92
15.06.	Iwan Zwinger	75
18.06.	Eva-Maria Hinz	91
02.07.	Dr. Wolfgang Krause	85
06.07.	Edeltraut Wessels	99
21.07.	Karl-Heinz Schneider	91
22.07.	Lidia Zimbelmann	75
25.07.	Günther Pluth	85
07.08.	Edith Taigner	95
12.08.	Irmgard Schimansky	100
19.08.	Waltraud Reese	91
21.08.	Maria Sobotta-Driever	80
26.08.	Dagmar Kneer	85

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilski@seliger-eduard-mueller.de	
	Daria Schwandt – daria.schwandt@seliger-eduard-mueller.de	0176-24191486
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Unterstützung GT	Ingrid Fritsch – ingrid.fritsch@seliger-eduard-mueller.de	04322 8809569
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstags- besuchsdienst	Anne-Doris Schroers	04322 3197
	Ingrid Fritsch	04322 8809569
Krankenkommunion	Ingrid Fritsch	04322 8809569
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871 45



Soforthilfe im Trauerfall:
0 43 21 - 95 22 770 (24h)

Kleinflecken 22 24534 NMS
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität,
zuverlässig und immer individuell,
damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
unseres Pfarrbriefs ist der 31. Juli 2025!



Wernershagener Weg 41

24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010

www.bartholomaeus-kita.de



Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte

Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

Das Gemeindeteam



(v.l.n.r.) Linn Keller, Tatjana Philippsen
Marina Nitschke, Stefan Kretschmer;
Sabine Ingwersen (nicht auf dem Foto)

Kia orana! – Weltgebetstag 2025

In diesem Jahr fand der WGT in unserer St. Konrad Kirche statt. Gemeinsam mit unseren evangelischen Christinnen bereiteten wir uns auf diesen Tag, am 1. Freitag im März vor.

Kia orana ist die Begrüßung der Menschen auf den Cookinseln. Es bedeutet nicht nur „Hallo“ sondern auch:
Mögest du lange leben!
Mögest du gut leben!
Mögest du leuchten wie die Sonne!
Mögest du mit den Wellen tanzen!

Die Frauen der Cookinseln wählten folgerichtig das Motto „wunderbar geschaffen!“ für diesen Tag und den Gottesdienst.

Wunderbar geschaffen sind die 15 kleinen Inseln im Pazifik mit Schätzen wie schwarze Perlen, den Rohstoff Mangan, Kokospalmen die den Menschen Nahrung, Medizin aber auch Kleidung und Schutz geben sowie bunte tropische Blumen und wunderbare Früchte. Vor dem Altar haben wir all diese Dinge gestaltet, um so einen Eindruck dieser Inseln zu vermitteln.

Die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes bekamen eine Ansteckblume, mit der sich auch die Menschen auf den Cookinseln schmücken. Im Gottesdienst erfuhren wir mehr vom Alltag der Frauen auf den Inseln und ihre Botschaft, dass auch wir alle einzigartig und wunderbar geschaffen sind, und dass Gott



© U. Schöttler

immer bei uns ist, wie im Psalm 139 beschrieben.

Die Kollekte finanziert viele Projekte auf der ganzen Welt, auf den Cookinseln z. B. das Projekt der indigenen Frauen zur Bekämpfung des Klimawandels.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, im Gemeinderaum köstliche Speisen nach Rezepten von den Cookinseln zu probieren und miteinander ins Gespräch zu kommen, was auch gut angenommen wurde.

Ursula Schöttler

Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zu unseren Treffen!

Am **17. Juli** von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr haben wir das Thema: Das Glaubensbekenntnis von Nicäa. Mit Julia Weidemann schauen wir auf das sehr alte Gebet. Doch vorher genießen wir Kaffee und Kuchen.

Im Juli machen wir eine Sommerpause!

Am **28. August** fahren wir nach Wahlstedt. Dort schauen wir uns mit einer kleinen Führung den „Bibelgarten“ an, Danach lassen wir bei einem Cafébesuch den Ausflug ausklingen. Die Abfahrt am Gemeindehaus ist um 14:00.

Bitte melden Sie sich für den Ausflug bis zum **21. August** im Pfarrbüro Telefon 42589 an.

Gerti Krause

Wandern mit Bibel und Rucksack

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf schöne »Wanderungen mit Bibel und Rucksack« und gute Gespräche. Das Leitungsteam hat sechs Wanderungen vorgesehen. Treffpunkt und Startpunkt wird wie immer die Kirche St. Maria - St. Vice lin sein.

Start ist immer um 9:00 Uhr mit einer Andacht in der Eduard-Müller-Kapelle. Anschließend fahren wir gemeinsam zum Wanderstart. Unterwegs findet das Bibel-Teilen und Picknick statt, evtl. Cafébesuch. Die Rückkehr ist bis spätestens 18:00 Uhr geplant.

Diese Wanderungen stehen an:

03.06.2025

Kloster Preetz (8 km)

10.07.2025

Skulpturenpark Nortorf (5 oder 9,5 km)

13.08.2025

Belauer See (9 km)

18.09.2025

Malkwitzer Weinberge (5 km)

21.10.2025

Bistensee (5 km)

Erforderlich sind die ausreichende Kondition für eine Wanderzeit von etwa drei bis vier Stunden bei ruhigem Tempo und natürlich die Aufgeschlossenheit für gemeinschaftliches Wandern und Gespräche.

Alle Informationen finden Sie auch auf www.seliger-eduard-mueller.de

Rolf Blöhm, Norbert Madle

Caritas informiert

Bereichern Sie Ihren Alltag und werden Sie

- eine glückliche Yogini,
- ein Hobby-Literaturkritiker,
- eine leidenschaftliche Bingo-Spielerin,
- ein rhythmischer Rentner

oder bringen Sie Ihr Talent als ehrenamtliche Helferin oder ehrenamtlicher Gruppenanleiter ein.

In unserer Begegnungsstätte der Caritas in Neumünster können Sie Zeit verbringen. Zeit mit anderen Menschen, Zeit mit sich selbst oder auch Zeit für andere einsetzen. Wir bieten einen aktiven Ort des Austausches und der aktiven Freizeitgestaltung. Unser vielfältiges Angebot umfasst gesellige Zusammenkünfte, kreative Workshops, gesundheitsfördernde und sportliche Aktivitäten, sowie Bildungs- und Musikangebote. Ob gemeinsames Kaffeetrinken, Handarbeitsrunden oder Vorträge zu interessanten Themen – es ist für Jede und Jeden etwas dabei.

Zum Programm gehören unter anderem:

- **Literaturkreis** – Gemeinsames Lesen und Austausch über verschiedene Autoren und Werke
- **Experimentelle Malerei** – Kreatives Gestalten mit unterschiedlichen Techniken
- **Handarbeitskreis** – Stricken, Häkeln und gemeinsames Arbeiten an Handarbeitsprojekten
- **Spiele-Nachmittag** – Geselliges Beisammensein mit Karten und Brettspielen
- **Bingo** – Ein unterhaltsames Spiel mit kleinen Gewinnen

- **Handy, Tablet & Co.** – Unterstützung beim Umgang mit moderner Technik
- **Yoga und Stuhlyoga** – Sanfte Bewegungen zur Förderung von Beweglichkeit und Entspannung
- **Jam Session** – Gemeinsames Singen und Musizieren mit Instrumenten unabhängig von den Vorkenntnissen
- **Prüfungsvorbereitungskurse** für Menschen mit Migrationshintergrund – Unterstützung bei Sprach- und Bildungsprüfungen
- **Erlebte Geschichte, Erzählte Geschichten** – Ein lebendiges Format zur Geschichte Neumünsters, in dem Erinnerungen und historische Ereignisse gemeinsam betrachtet und diskutiert werden.

Sommerprogramm: Kulturfahrten

Donnerstag, 19. Juni 2025

Fahrt nach **Lübeck ins St. Annen-Museum „Meine Zeit. Thomas Mann und die Demokratie“** Ausstellung zum 150. Geburtstag des Literaten.

Kosten: 30 € pro Person

Donnerstag, 17. Juli 2025

Fahrt nach **Rendsburg zur „NordArt“** mit Führung

Kosten: 50 € pro Person

Donnerstag, 21. August 2025

Fahrt nach **Ellerhoop ins „Arboretum** – Der schönste Garten im Norden“

Kosten: 20 € pro Person

Bei allen Fahrten:

Abfahrt Haus der Caritas um 9 Uhr,

Ankunft Haus der Caritas um 16 Uhr:
Pro Fahrt sind 16 Plätze zu vergeben.

Lassen Sie sich beraten, wie wir Sie und
Sie sich bereichern können. Unsere Türen
sind offen.

Das aktuelle Programm finden Sie auf un-
serer Homepage:
www.caritas-im-norden.de/schleswig-holstein/caritas-in-neumuenster

Anmeldungen und Programmberatungen
telefonisch unter 04321 14966. Ihre An-
frage per Mail bitte an
monika.bagger-wulf@caritas-im-norden.de oder
quartier-nms@caritas-im-norden.de

Begegnungsstätte
im Haus der Caritas Neumünster
Linienstraße 1 | 24534 Neumünster
Zum Einsatz der KI bei der CARITAS fin-
den Sie interessante Aspekte auf Seite 14.

Monika Bagger-Wulf

freier
Eintritt

27. Orgelnacht

5. September ab 20 Uhr

St. Maria – St. Vicelin, Neumünster



Mehr Informationen auf www.seliger-eduard-mueller.de



Naturheilpraxis SCHMIDT

Heilpraktiker



Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.

vorausschauend – präventiv

damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

begleitend – therapierend

während akuten und chronischen Erkrankungen

stabilisierend – stärkend

bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

Unsere Schwerpunkte sind:

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8
Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554
www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de



Geburtstage...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

01.06.	Helmut Kosok	80
03.06.	Rosa Wartner	93
10.06.	Jan Marszalkowski	80
11.06.	Alfred Humel	92
13.06.	Elisabeth Hoffmeister	85
14.06.	Alexander Schwindt	85
14.06.	Udo Wimbert	90
16.06.	Jutta Koch	85
18.06.	Maria Agnieszka Gałka	92
21.06.	Brigitte Dreher	91
21.06.	Irene Markindorf	101
22.06.	Maria Michalczonek	80
24.06.	Dorothee Schulze-Anné	85
26.06.	Dr. Peter Drüwa	80
28.06.	Harry Schultz	96
30.06.	Lucja Riesch	92
05.07.	Henryk Jabłoński	75
06.07.	Ursula Fahl	85
06.07.	Ruth Schwarten	93
07.07.	Delia Barth	75
10.07.	Dietmar Albrecht	85
11.07.	Brunhilde Tamm	75
12.07.	Manfred Mühr	85
15.07.	Hedwig Duffe	85
15.07.	Heinrich Warnking	85
18.07.	Tadeusz Dziurzynski	93
18.07.	Gisela Saathoff	75
18.07.	Ludwika Sadura	85
19.07.	Wilfried Gerdes	93

19.07.	Karin Mühlthaler	85	03.08.	Ursula Schöttler	75
20.07.	Ellen Clausen	75	03.08.	Klara Maria Moser	97
21.07.	Lukjan Dukart	85	06.08.	Joachim Konkel	95
22.07.	Karin Tiedemann	75	12.08.	Katharina Lindt	75
24.07.	Margarete Schmidt	85	16.08.	Christiane Müller	80
25.07.	Renate Andres	85	17.08.	Anita Mehrens	85
25.07.	Eva Scholz	93	17.08.	Gerd Puschnigg	80
26.07.	Egbert Bumann	95	17.08.	Renate Wiese	85
26.07.	Käte Schwarzer	95	18.08.	Slavica Bauer	75
26.07.	Annemarie Wagner	97	24.08.	Ernst Ehlert	95
27.07.	Maria Gaspert	91	25.08.	Max Urban	80
28.07.	Rodewald Bauer	85	29.08.	Eva Jentsch	91
28.07.	Manfred Hünker	75	29.08.	Dr. Günter Koch	85
01.08.	Gisela Böhl	85			
01.08.	Gertrud Scharifi	75			
01.08.	Anneliese Willeitner	91			

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Linn Keller		linn.keller@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Marina Nitschke		marina.nitschke@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
	Sabine Ingwersen	0174 9050801	ingwersen@seliger-eduard-mueller.de
Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zorndt	0176 31199405	zorndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	N.N.		
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		

Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Martina Jarck	04347 7386017	jarck@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	N.N.		
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort	N.N.		
Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder@versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 187806	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	N.N.		
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de

Familienzentrum St. Elisabeth	Tatjana Spitzka	04321 9647941	koordinatorin@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de
Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Büro	04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



04321 – 92770



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108 · 24536 Neumünster
info@selck.de · www.selck.de

KONRAD

SCHRÖDER

BESTATTUNGEN



**Wir sind für Sie da.
Tel. 04347.90 43 990**

Kätterskamp 23 | 24220 Flintbek
info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de



Ihre Knut & Karena Schröder

RESTAURANT



DUBROVNIK



Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!

www.restaurant-dubrovnik.com

Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster

Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Das Gemeindeteam



Beate Hellmann, Renate Weiß, Bahne Imbusch
(v.l.n.r)

Das Gemeindeteam informiert

Zu den Feiern des Tridiums mit Pater Kuriakose haben das Gemeindeteam und weitere Helfer durch ihren Einsatz zum Gelingen beigetragen. Dafür allen ein herzliches Dankeschön, auch Dank an Andrew Craston für sein Orgelspiel.

Am Sonntag, den **18. Mai** fand nach dem Gottesdienst unsere Gemeindeversammlung statt. Dabei wurden Aktionen für die Sommermonate besprochen werden. Über eine rege Beteiligung freute sich das Gemeindeteam.

Am Sonntag, den **13. Juli** um 9:00 Uhr gibt es eine besondere Feier in un-

serer Gemeinde, es werden Jugendliche aus unserer Gemeinde gefirmt. Dazu gibt es auf Seite 59 einen Artikel mit weiteren Informationen. (so)

Rückblick

Auf dem Weg durch die Fastenzeit auf Ostern hin

Sonntag, 2. März 2025 - Augen auf
(zu Lk 6,39-42)

Ein Gemälde Pieter Breughels des Älteren zeigt in erschreckender Düsternis den grausamen Absturz, der droht, wenn Menschen sich blind vermeintlichen Führern überlassen.

Ob geistig-geistliche oder politische Autoritäten: Mit Schalmeienklängen und brutalen Bässen locken und stoßen sie auch heute hoffende, suchende Menschen in Not und Tod.

Verschlossene Augen auf – und getrost:
Jesus Christus allein ist der Herr,
und Gottes Liebe zu uns
sieht so viel weiter
als unser verblendetes,
verängstigtes Herz.

**Sonntag, 9. März 2025 -
Das Wort ist dir nahe** (zu Röm 10,8-13)

Wie Blitz- und Donnerschlag
und wärmende Sonne zugleich
ist die Zusage des heiligen Paulus –
erhellend, erweckend, erwärmend.
„Das Wort ist dir nahe,
es ist in deinem Mund
und in deinem Herzen“!

Wer mit dem Herzen glaubt,
mit den Händen wirkt
und mit dem Mund bekennt,
Jesus Christus ist der Herr,
wird Gerechtigkeit erlangen und Heil,
Frieden finden und Freude.

Dann gibt es keinen Unterschied
zwischen Juden und Griechen,
Freien, Unfreien, Mann und Frau.
Alle haben denselben Herrn;
aus seinem Reichtum beschenkt er alle,
die ihn anrufen, mit seinen Gaben.
Alle.

Sonntag, 16. März 2025 – Ende
(zu Lk 9,28b-36)

„Vom Es waren Mose und Elija;
sie erschienen in strahlendem Licht
und sprachen von seinem Ende,
das sich in Jerusalem erfüllen sollte.“



© Doris Hopf, dorishopf.de In: Pfarrbriefservice.de

Die biblische Wolke der Verklärung
ist nicht rosarot.
Die biblische Erfahrung
auf dem Berg Tabor
verhilft zu Klarheit.

Licht und Dunkel, Erkennen, Erschrecken,
Anfang und Ende sind eins.
Wagen auch wir mutig den freien,
befreienden Blick ins Helle und ins Dunkle
unseres Seins.

(Textquelle: Dorothee Sandherr-Klemp, aus: Magnificat. Das Stundenbuch 03/2025, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de) (so)

Trotzdem! Ostern feiern

Kälte, Leid, Krieg, Hunger und Verbrechen,
verschiedenste Belastungen, Sorgen und
Nöte. Die Dunkelheit in der Welt ist groß,
vielleicht auch die Finsternis in unseren
persönlichen Lebenssituationen.
Ostern feiern bedeutet, all dem Bösen
und Dunklen zu trotzen. Trotzdem!

Es gibt Krankheit und Tod.
Trotzdem.

Es gibt Hass, Eifersucht, Neid.
Trotzdem.

Es gibt Gewalt und Verbrechen.
Trotzdem.

Es gibt Hungersnot und Krieg.
Trotzdem.

Es gibt dermaßen viel Leid.
Und trotzdem.

Jesus hat seine Augen nicht verschlossen vor all der Dunkelheit, die es in der Welt gab. Er hat die Nöte gesehen, bewusst hingeschaut und versucht zu helfen. Sein Leben und Wirken haben vielen Menschen Licht in ihre Dunkelheit gebracht. Bis heute geht von Jesus diese unglaubliche Kraft der Hoffnung aus. Weil er nicht nur einzelne getröstet, ermutigt oder geheilt hat. Weil er uns auch in der Ohnmacht zur Seite steht und auch selbst Schreckliches erlitten hat. Weil er den Tod besiegt hat. Das ultimative „trotzdem“.

So können wir Ostern feiern und genießen. Ja zum Leben sagen, leben, zelebrieren. Und allen zurufen: Fürchtet euch nicht! Habt – trotzdem – Mut zum Leben!

Am Palmsonntag reitet Jesus auf einem Esel – ein Zeichen, das sämtlichen Machtgelüsten trotz – und bringt große Freude.

Am Gründonnerstag hat er seinen Jüngern die Füße gewaschen und mit ihnen ein besonderes Mahl gehalten: Wer anderen dient, trotz der Eifersucht und dem Neid, lebt ein Füreinander. Wer mit anderen Brot und Wein teilt, trotz allen Spaltungsversuchen und lebt ein Miteinander.

Am Karfreitag zeigt das Zeichen des Kreuzes, dass es möglich ist, trotz Leid und Not sinnvoll, erfüllt und erfüllend zu leben, und dieser Tag will in besonderer Weise Kraft dazu schenken.

In der Osternacht trotz das kleine Licht der Osterkerze der gesamten Finsternis und bringt Licht in die Kirche, erleuchtet die Herzen.

Die Osterzeit ermöglicht sieben Wochen lang eine Vertiefung und Einübung: Egal, wie der vorige Tag war, heute neu das Leben wagen. Trotzdem. Trotz all dem, was nicht ideal ist. Das Leben wagen, mit Freude und in Liebe.

Herzliche Einladung, gerade heuer die großen Gottesdienste der Karwoche und vor allem Ostern mitzufeiern! Frohe Ostern!

(Textquelle: Pfarrer Werner Pirkner, Quelle: Pfarrzeitung Schwechat „das Gespräch“ In: Pfarrbriefservice.de) (so)



© Beatrix Resse In: Pfarrbriefservice.de

Pfingsten: Windstärken

Windstärke null

Rauch steigt ganz gerade empor

Alles schläft

Nichts regt sich

Windstärke eins

Der Rauch steigt

nicht mehr senkrecht hoch, etwas schräg

Es regt sich etwas Neues in der Gemeinde

Einige in der Gemeinde merken

Dass der Geist Jesu sie bewegt

Windstärke zwei

Ein leiser Wind wird spürbar

Eine leichte Gegenbewegung

ist vermerkt worden in der Gemeinde

Es läuft nicht mehr alles glatt ab

Es läuft nicht mehr wie immer

Windstärke drei

Schwache Brise

Blätter rauschen

Ja – leichte Brise

Leicht brisant

Es raschelt im alten Blätterwald

Windstärke vier
 Stärkere Brise
 Staub wirbelt auf
 Ja – es tut sich was in der Gemeinde
 Das merken selbst die
 die sonst gar nichts merken

Windstärke fünf
 Sturm
 Bäume werden mit Wurzeln ausgerissen
 Ja – die Unbeweglichen werden bewegt
 Sie werden mit Gewalt
 vom Gottesgeist ausgerissen aus ihrer Sicherheit

Windstärke sechs
 Dächer werden abgedeckt
 Fenster werden eingedrückt
 Türen aufgerissen
 So was war noch nie da!
 Einige sagen
 Das ist der Heilige Geist

Plötzlich verstehen sich alle
 Alle stehen plötzlich unter freiem Himmel
 Man ist obdachlos, aber frei
 Und jetzt verstehen sich alle
 Alle Türen stehen offen
 Pfingsten!

Nach Wilhelm Willms

Quelle: „aus der Luft gegriffen“ im Buch: *Bau-
 steine zu Gottesdiensten mit Kindern und Familien* (Butzon und Bercker Verlag) (so)

Rückblick und Ausblick

Mitten im Glauben: Unsere Firmlinge gestalten den Karfreitag

Nach längerer Pause gibt es in diesem Jahr wieder einen Firmkurs in unserer Gemeinde Trappenkamp. Neun engagierte Jugendliche bereiten sich - begleitet von Bahne Imbusch und Julia Weldemann -

seit einigen Monaten intensiv auf das Sakrament der Firmung vor.

Ein zentraler Bestandteil dieser Vorbereitung war der Karfreitag: Der gesamte Tag stand im Zeichen des Glaubens und der Gemeinschaft.

Gemeinsam haben die Firmlinge den Gottesdienst zur Todesstunde Jesu vorbereitet und aktiv mitgestaltet. Besonders bewegend war der Moment, als sie das große Holzkreuz durch die Kirche trugen – ein kraftvolles Zeichen, das viele Gottesdienstbesucher tief berührt hat. Für alle, die die Leidensgeschichte Christi mitver-



© Bahne Imbusch

folgen wollten, lag der entsprechende Text zum Mitlesen aus. Auch weitere Dienste im Gottesdienst wurden von den Jugendlichen übernommen – ein starkes Zeugnis ihres wachsenden Glaubens und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Die Firmung selbst feiern wir am **13. Juli** um 9 Uhr im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes in Trappenkamp. Wir laden die ganze Gemeinde herzlich ein, diesen besonderen Tag mit uns zu begehen und unsere Jugendlichen auf ihrem weiteren Glaubensweg zu begleiten.

Bahne Imbusch

Ausblick

Firmung in Sankt Josef, Trappenkamp am Sonntag, den **13. Juli** um 9.00 Uhr

Allen neun Firmbewerbern wünschen wir Gottes Heiligen Geist und für die Zukunft alles Gute!

Die Firmung – Gott hüpf in ein hohles Herz

Mir ist es nicht egal, wenn sich junge Leute gleich nach der Firmung wieder vom Acker machen. Viele sagen: Gott liebt mich doch auch ohne Kirche. Oder: Sie spüren da nichts, wenn vom Heiligen Geist die Rede ist.

„Vielleicht werden wir mit einem ‚Loch im Herzen‘ geboren. Und dieser Hohlraum ist ein guter Platz für frische Gedanken“, vermutete mal jemand. Die junge Frau wurde erst als Erwachsene katholisch. „Gott findet einen Weg ins Herz!“, es dauerte manchmal eben etwas. Zum Beweis erzählte sie mir ihre Geschichte:

„Meine Firmung fand, wie bei 95 Prozent meiner Klasse, im Friedrichstadtpalast statt und hieß: Jugendweihe. In der feierlichen Rede hieß es, dass wir jetzt keine Kinder mehr wären, aber eben auch nicht erwachsen. Meine Schwester machte das Beste aus diesem Elend: Sie schmiss eine Party, lud sämtliche Bekannte und Verwandte ein und war bald betrunken. Ihre Bilanz: 1500 Euro plus auf dem Konto. Brachte es mehr ein, das hohle Herz mit Gin statt mit Sinn zu füllen? Ich dachte, dass ich schlauer sei und machte bei mei-

ner Jugendweihe einen auf Kultur. Aber die moderne Inszenierung von Mozarts Zauberflöte in der Deutschen Oper war einfach grauenhaft!

Diese Jugendweihe-Zeremonie – ich sah keinen Sinn darin ... Und von ‚Gottes-Gefühlen‘ konnte keine Rede sein. Aber so gar nichts Besonderes zu spüren und das auch doof zu finden, war doch schon mal ein Anfang! Weitere sieben Jahre vergingen mit nagenden Sinnfragen: Ist da sonst nichts mehr? Bleibt das Leben am Ende doch hohl? Einmal dachte ich: Wäre doch ganz schön, Gott, wenn es dich gäbe. Und irgendwann, da habe ich wohl nicht aufgepasst, hüpfte Gott hinein – und füllte mein Herz! Ein Jahr später salbte ein Priester meine Stirn mit Chrisam. „Nichts Besonderes zu spüren, das hatte sie echt gewurmt. Sie nahm einen Mangel wahr, wo eigentlich etwas sein müsste. „Geschaffen hast du uns auf dich hin, o Herr, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir“, so hat der heilige Augustinus seine Erfahrung beschrieben. Tatsächlich kann die Leere einen Aufbruch verstärken – und plötzlich hüpfte Gott in ein hohles Herz.

Lissy Eichert, Berlin, „Wort zum Sonntag“-Sprecherin (Quelle www.aussicht.online/artikel/) (so)

Programm des Seniorenkreises

2. Halbjahr 2025

Dienstag, **16. September** | 14:30 Uhr
Bingo-Nachmittag

Dienstag, **16. Oktober** | 14:30 Uhr
Film „Sein Name war Franziskus“

Mittwoch, **12. November** | 12:30 Uhr
Abfahrt zum Martinsgansessen



Dienstag, 9. Dezember | 14.30 Uhr

Adventliche Feier

Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! (so)

Förderverein Sankt Josef

zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp, für Unternehmungen einzelner Gruppen (Kinder, Jugend, Senioren) z.B. für Ausfahrten, Neuanschaffungen usw.

Werden Sie Mitglied – und jede noch so kleine Spende hilft!

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
IBAN: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind sehr willkommen! Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 3 € monatlich. (so)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Bahne Imbusch	imbusch@seliger-eduard-mueller.de	04326 289175
Renate Weiß	weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2899
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Trappenkamp

11.06.	Gabriele Sammann	75
18.06.	Helga Garske	91
20.06.	Cristina Kock	75
23.06.	Waltraud Przygoda	85
09.07.	Francisco Hidalgo Y Sanchez	75
31.07.	Rainer Schulz	75
24.08.	Edith Heine	94
29.08.	Eva-Maria Müller	85

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Gemeindebüro Trappenkamp mittwochs 15 – 16 Uhr	Renate Weiß weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2564
Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappen- kamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	N.N.	

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:

Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerderverein.de
www.st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Gisbert Sommer,
Iwona Pinno

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.

EIN OFFENES OHR
HABEN FÜR DAS,
WAS SIE BEWEGT.

Das ist ein
Schwerpunkt
unserer Arbeit.



JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de



Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum
1. Juli 2025 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de



**ALTE RATS-
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

Schlaglicht

Synodalität – war es das?

Vom Synodalen Ausschuss, der die Arbeit des Synodalen Weges fortsetzen soll, hat man bisher nicht viel gehört, was eventuell ein gutes Zeichen ist, weil dieser Ausschuss einfach seine Arbeit macht und im Stillen Fortschritte und Ergebnisse produziert, die dringend benötigt werden. Auf der dritten Sitzung des Ausschusses im Dezember 2024 wurden die Arbeitsergebnisse der drei Kommissionen besprochen:

1. Wie kann eine synodale Struktur umgesetzt werden?
2. Evaluation der Umsetzung der Beschlüsse des Synodalen Weges
3. Weiterentwicklung der nicht abschließend beschlossenen Initiativen des Synodalen Weges

Hier der Link www.synodalerweg.de/synodaler-ausschuss, unter dem Sie die Pressemitteilung finden können. Ob die Einschätzungen von Bischof Bätzing und Irme Stetter-Karp zutreffen, wird sich auf der vierten Sitzung des Ausschusses im Mai hoffentlich bestätigen.

Es kann aber auch ein schlechtes Zeichen sein, wenn es sich als ein Symptom dafür erweist, dass diesem Prozess langsam die Luft ausgeht, was sicherlich einige erhoffen. Da die zugrundeliegenden Probleme aber nicht wegdiskutiert werden können, sind die sich daraus ergebenden Konsequenzen nicht unerheblich, denn: Die Notwendigkeit der Veränderung alt-



hergebrachter Strukturen, Regeln und Verhaltensmuster wird durch die Austrittszahlen eindrucksvoll untermalt. Wer das als Gesundheitschumpfen bezeichnet, kaschiert und verharmlost eine offensichtliche Magersucht. Dass Papst Franziskus den „deutschen“ Weg skeptisch betrachtete, lag u.a. sicherlich an einer unglücklichen Kommunikation und einer ausgeprägten Obstruktion durch die römische Kurie.

Hoffnung macht die etwas versetzt gestartete Weltweite Synode, die Papst Franziskus mit großem Einsatz begleitet und gefördert hat. Die Tatsache, dass er das Abschlussdokument ohne nachträgliche Redaktion durch den Vatikan in Kraft gesetzt hat, ist ein Lichtblick. Auch die von ihm kurz vor seinem Tod umgesetzte Verlängerung des Zeitraums zeigt, wie sehr es ihm am Herzen lag, die Kirche auf den Weg einer echten Synodalität zu bringen. Die Auslagerung von brisanten Themen (z.B. Diakonat der Frau) war offensichtlich unumgänglich, um den Fortschritt der Synode nicht zu gefährden, allerdings

besteht die Gefahr, dass es sich um ein Endlager handeln könnte. Die von Franziskus gleichzeitig vorgenommene Kurienreform mit der Zulassung von Laien (insbesondere auch Frauen) zu Spitzenpositionen der Kurie wird sich hoffentlich als eine hilfreiche Unterstützung in seinem Sinne erweisen.

Zum Beginn seines Pontifikats hat Papst Franziskus gewünscht, dass wir für ihn beten, nicht nur im Hochgebet. Seinen Tod am Ostermontag empfinden viele als Zeichen dafür, dass er nun beim himmlischen Festmahl seinen Platz hat. Es ist sicherlich in seinem Sinne, wenn wir nun um den heiligen Geist für die Teilnehmer des Konklaves beten, um zu verhindern, dass Kardinal Müller mit seiner Einschätzung „Ein Kapitel in der Kirchengeschichte ist abgeschlossen“ richtig liegt. Hoffen wir, dass wir bald einen Papst Franziskus II begrüßen dürfen, der die notwendigen Reformen mutig fortführt. Die Fußstapfen, die Franziskus I hinterläßt, sind ziemlich groß. (ga)

Denk mal anderes (20)

Offensichtlich gab es schon vor 99 Jahren Gründe, sich Gedanken zum Thema Priestermangel zu machen. Papst Pius XII schrieb in seiner Enzyklika *Rerum Ecclesiae* vom 28.2.1926: „*Der Laie ist zum Apostolat berufen als Mitarbeiter des Priesters, häufig als sehr wertvoller und selbst notwendiger Mitarbeiter aufgrund des Mangels an Priestern, die, wie wir schon sagten, zu wenig zahlreich sind, um allein ihre Aufgabe erfüllen zu können.*“ Auch wenn wir im Vergleich zu heute die

damalige „Versorgung“ mit Priestern eher als üppig einschätzen dürften, werden in dem Zitat Aspekte angesprochen, die heute noch zutreffen.

Da ist zunächst die Feststellung, dass der Laie zum Apostolat berufen ist. Dass dieses eigens erwähnt werden musste, lässt sich wohl dadurch erklären, dass in den zurückliegenden anderthalb Jahrtausenden Laien überwiegend als unmün-

dige und ungebildete Schafe „gehalten“ wurden. Ein Apostolat, das den Namen verdient, bedarf aber mündiger und gebildeter Subjekte. Die Verwendung des Begriffs „Apostolat“ legt nahe, dass es auch schon bei Pius XII um Aufgaben in Verkündigung und Verwaltung geht, die bis dahin, nicht nur aus ehrenwerten Motiven, ausschließlich den Priestern vorbehalten waren.

Dem Zeitgeist entsprechend ist dann, dass die Laien „häufig ... sehr wertvolle und selbst notwendige Mitarbeiter“ sind. Etwas klarer formuliert: Man kommt ohne Laienapostolat nicht über die Runden, aber das Sagen hat der Priester, oder etwas abgestuft: eine hauptamtliche Person. Diese Haltung ist bis heute in der kirchlichen Hierarchie vorherrschend. Sie hat bewirkt, dass wir immer größere Pfarreiengebilde betreiben, wobei die Leiter dieser religiösen „Betriebe“ oft überfordert sind, auch wenn die gelebte Praxis vor Ort längst diese „römische“ Grundhaltung konterkariert.

Der Lernprozess in der Führungsetage vieler Bistümer ist eher retardiert oder rückwärts gerichtet. Es muss einen Prozess der geistlichen Unterscheidung geben, der ehrlich und ohne Vorurteile klärt, was denn eine Gemeinde vor Ort mit welchen Ressourcen zu einer christlichen Gemeinde macht, und wer welche Dienste leisten kann und darf und auch, wer wie lange priesterliche Dienste verrichten kann und soll. Eigentlich bedarf es mutiger Schritte, vergleichbar mit denen zur Kurienreform von Papst Franziskus und der ebenfalls von ihm durchgesetzten Be-

teilung von Laien bei Entscheidungen. Mit anderen Worten: Reformschritte mit Mut und mit Liebe: Liebe für die Gemeinschaft der Gläubigen und nicht für die Organisation! Dazu hat auch hier Teresa von Avila das letzte Wort:

Ich halte es für unmöglich, dass die Liebe sich damit begnügt, auf der Stelle zu treten! (Teresa von Avila, 1515-1582)

(ga)

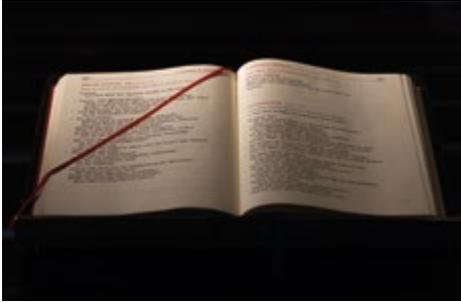


© Annemarie Barthel In: Pfarreibriefservice.de

Gedanken zur Lesung (21)

18. Sonntag im Jahreskreis (3. August 2025) -

Koh 1, 2; 2, 21-23



© Sebastian Fricke

1, 2 Windhauch, Windhauch, sagte Kohélet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch. 2, 21 Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen Anteil überlassen muss. Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt. 22 Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinnst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt? 23 Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch.

Das im deutschsprachigen katholischen Raum als Kohelet bezeichnete und damit dem Hebräischen folgende Buch trägt in der griechischen und lateinischen Bibel den Namen Ecclesiastes. In den Kirchen der Reformation wird das Buch als Buch des Predigers (Salomo) bezeichnet.

Das im Buch Kohelet mehrfach verwendete hebräische Primärnomen häväl wird hier mit Windhauch übersetzt. Übrigens findet sich das Nomen häväl auch in Genesis 4 im Eigennamen „Abel“. Möglicherweise liegt in diesem Namen schon der Hinweis auf die Flüchtigkeit und Vergänglichkeit des menschlichen Lebens, das gleichsam wie „vom Winde verweht“ ausgehaucht wird.

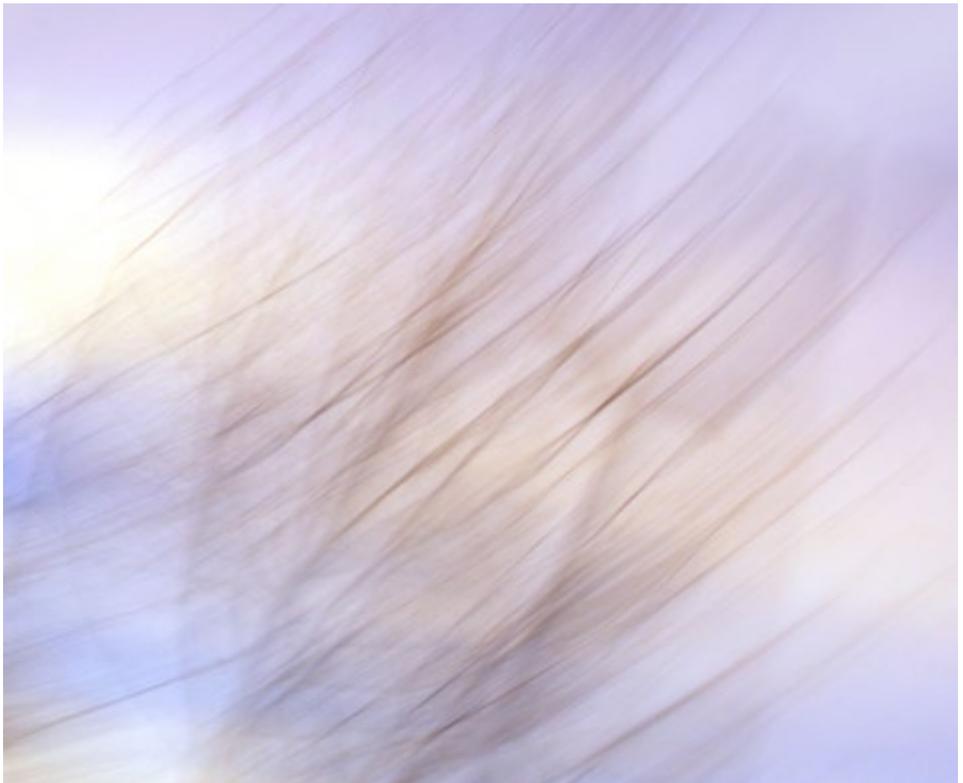
Wie unterschiedlich der hebräische Urtext interpretiert werden kann und wurde zeigt sich in den sprachlichen Auslegungen der nachfolgenden Bibelübersetzungen. In der altgriechischen Übersetzung, der Septuaginta, die ab 250 v. Chr. dem Judentum und dann den ersten Christen als heilige Schrift diente, wurde häväl mit Mataiotes (ματαιότης), „Eitelkeit, Torheit, Vergänglichkeit“ wiedergegeben. In der lateinischen Bibelübersetzung des Hieronymus (ca. 348-420 n.Chr.), bekannt als Vulgata, wird die Bezeichnung Vanitas, „leerer Schein, Gehaltlosigkeit“ gewählt, die Luther dann in seiner Übersetzung mit „eitel“ wiedergibt (Der Prediger Salomo 1,2: „Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel“).

Was sagen uns die Worte aus dem Buch Kohelet heute? Können sie eine dem Konsum huldigende Gesellschaft noch erreichen? Als Leitwort zieht sich „Windhauch“ durch das gesamte Buch Kohelet.

In 2, 21-23 wird jeglicher, ob durch Wissen, Können oder Erfolg erworbener Besitz als Windhauch bezeichnet. Erwerb und Wahrung von Besitz bringen dem Menschen nur Sorge und Ärger, selbst in der Nacht kommt er nicht zur Ruhe. Der zu Lebzeiten angehäuften materielle Besitz geht mit dem Tode verloren. Im weiteren Text des Buches Kohelet wird der Ausweg aus der menschlichen Sinn- und Bedeutungslosigkeit aufgezeigt: „Fürchte Gott und achte auf seine Gebote“. Besinnt euch auf das Wesentliche – für uns Christen besteht dies im Glauben an Gott und die damit verbundene Hoffnung auf ein Leben nach dem Tode.

Gerade in der heutigen Zeit, da unsere Gesellschaft von weitreichenden, globalen Transformationen herausgefordert wird, lädt uns Kohelet ein, über Werte und Prioritäten unseres Lebens nachzudenken. Die Botschaft an die Menschen damals wie heute ist: Konzentriert euch nicht auf materielle Dinge, denn sie sind eitler und vergänglicher Schein, der letztlich Unzufriedenheit und Leid erzeugt. Eine Erkenntnis, die schon zuvor Buddha, der Erleuchtete, so formulierte: „Der Mensch leidet, weil er Dinge zu besitzen und zu behalten begehrt, die ihrer Natur nach vergänglich sind“.

(sc)



Zitat des Quartals

**„Das ist einer der Vorteile,
wenn man nie ins Kino geht:
Es gibt so viele Überraschungen.“**

Edith Stein (1891 - 1942)

Als ich dieses Zitat las, musste ich sofort an die Seuche der sogenannten „sozialen Medien“ denken, die sich ja sehr oft als asozial entpuppen. Zu Lebzeiten Edith Steins flossen die Informationen mit einer für heutige Generationen atemberaubenden Langsamkeit. Man bedenke, dass Neuigkeiten im Kino als „aktuelle“ Wochenschau mit Spannung verfolgt wurden, selbst noch, als das Radio dann den Rhythmus auf Tagesaktualität beschleunigte, denn bei der Wochenschau gab es die Macht der Bilder. Für die Nutzer von Fernsehen, Podcasts, Mediathek

und Messengerdiensten klingt das nach Steinzeit.

Vielleicht ist das Zitat in der Zeit entstanden, in der Edith Stein von der damaligen Informationskultur bereits ausgeschlossen war, und sie dieses Defizit in dieser Weise humorvoll und mit anklingendem Sarkasmus verarbeitete. Die „Überraschungen“ waren größtenteils unangenehm bzw. erschreckend. Denn auch damals wussten die entsprechenden verbrecherischen Elemente, wie man diese Möglichkeiten missbrauchen konnte. Welche Elemente aus Politik, Gesellschaft und Religion heute das Attribut „verbrecherisch“ in Anspruch nehmen können, muss hier nicht aufgeschrieben werden, denn jede Erwähnung wäre eine Heraushebung, die hier keinen Platz haben soll, um keine falsche Würdigung zu riskieren.

Da scheint es besser zu sein, den Humor des Zitats in die heutige Zeit zu übertragen und diesen dazu zu verwenden, mit den vielen Möglichkeiten der Kommunikation „erwachsen“ umzugehen, also die oft zu diagnostizierende Abhängigkeit und Sucht zu vermeiden. Humor kann dabei sehr hilfreich sein; auch das damit oft verbundene Lachen ist eine Kostbarkeit, die man nicht erwerben kann. Beides sind Geschenke, die man genießen sollte. Eine Weisheit, die im folgenden Sprichwort anklingt:

„Die Träne, die Du lachst, die mußt Du nicht mehr weinen!“

(ga)



Kopfbedeckung und Religion



Hätten Sie es
gewusst?

Die meisten Leser dieses Pfarrbriefs werden wissen, dass die Kippa – eine kleine kreisförmige Bedeckung des Hinterkopfes – als wichtige religiöse Kopfbedeckung der männlichen Juden fungiert. Sie soll auch von nichtjüdischen Männern getragen werden, wenn sie z.B. eine Synagoge

besichtigen. Der Hut und die Kippa sind Zeichen des Respekts gegenüber Gott. Ein frommer Jude trägt diese als Zeichen, dass es einen Gott gibt, und wir das nie vergessen sollten.

Allerdings findet sich die Vorschrift zum Tragen einer solchen Kopfbedeckung weder in der Bibel und noch im Talmud. Dort findet man Männer mit und ohne Kopfbedeckung, die in biblischer Zeit wohl eher ein Tuch war, mit dem man sich auch gegen Sonne und Wind schützte.

Der jüdische Brauch zur Kopfbedeckung beim Beten kam in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung auf. Wahrscheinlich, um sich von den Christen zu unterscheiden, weil diese zum Beten die Kopfbedeckung abnahmen. Bei Paulus finden wir (1. Kor 11, 4-5): „4 Ein jeder Mann, der betet oder prophetisch redet und hat etwas auf dem Haupt, der schändet sein Haupt. 5 Jede Frau aber, die betet oder prophetisch redet mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt; denn es ist gerade so, als wäre sie geschoren.“



© Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Die Vorschrift für Frauen hat sich vor gut 60 Jahren in unseren Breiten verabschiedet. Für Männer ist es in unserer Religion immer noch Sitte, beim Betreten der Kirche die

Kopfbedeckung abzulegen. Auch wir erwarten von Nichtchristen, dass sie sich beim Besichtigen unserer Kirchen an diese Vorschrift halten.

Es ist übrigens ein Fehlschluss, wenn man das vom Papst und Bischöfen getragene Käppchen (Pileolus) als Anlehnung an die Kippa oder umgekehrt versteht. Auch wenn beide sich sehr ähnlich sehen und beide etwa im 16. Jahrhundert eingeführt wurden, sind sie nicht miteinander „verwandt“. Herstellung, Material, Farb-

gebung und Verwendung des Pileolus sind in unserer Kirche extrem geregelt und viele betrachten diese Regelungen als „aus der Zeit gefallen“.

Aktuelle Schlagzeilen, in denen festgestellt wird, dass Juden auch in unserem Land Bedenken haben, eine Kippa zu tragen, weil sie Beleidigungen, Spott oder sogar körperliche Gewalt rechtsextremer Verbrecher befürchten müssen, sind eine Bankrotterklärung unserer Gesellschaft. Diese scheint sich entschlossen zu haben, anstelle von Vernunft und Kultur wieder in eine Barbarei zu verfallen, die wir vor achtzig Jahren mit tiefem Erschrecken meinten hinter uns lassen zu können.

Kein Wunder, dass immer mehr Rabbiner von heute sagen: Es ist egal, was man auf dem Kopf trägt – viel wichtiger ist, was man im Kopf trägt. (ga)



© symod.vu.LagaricaIn: Pfarrbriefservicede

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgерichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (*red*)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzu legen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(*red*)

Pfarrbriefredaktion

Vi.S.d.P.: Andrew Craston (cr), David Dudyka (du), Anette Flügel (fü), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel
strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 31. Juli 2025 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:
www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt Priester

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schön Müller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der
Außenstationen mit regelmäßigem portu-
giesischem Gottesdienst)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di + Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr
8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Pfarrsekretärin: N. N.
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: siehe Aushang

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mi 15:00 – 16:00 Uhr

Verwaltungskoordination

Dr. Christoph Düring
Telefon 04321 400602
verwaltungskoordination
@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Di – Do

Gremien der Pfarrei

Verwaltungsrat:

Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Angela Hans (BOR), Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (NMS), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz Josef Kirschfink (BB), Daria Schwandt (EPPR), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs (EPPR = Entsandte des Pfarrpastoralrats)

Fachausschuss Bau:

Strebe, Matthias (NMS), Mainski, Jacek (WA), Krause, Jens (BB), Kornelius, Horst (WA), Molski, Viktor (NOR), Thamm, Christian (NOR), Ehlers, Marc (NOR), **Jerowsky, Werner (KK) Vorsitzender**, Kutzner, Dr. Michael (SE), Slotosz, Christof (NMS)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Angenendt, Franz (BB), Dr. Kirschfink, Franz Josef (BB), Flügel, Anette (KK), **Fuß, Sebastian (Bad SE) Vorsitzender**, Heinzel, Ralf (BOR)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Philippsen, Tatjana (NMS), Wohlmacher, Klaus (KK), Imbusch, Bahne (TRA), **Prof. Hanewinkel, Reiner (NMS) Vorsitzender**

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Tatjana Philippsen (NMS/NOR) und Pfarrer Peter Wohs sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel (EVR), Ingrid Fritsch (BOR/FLI), Beate Hellmann (TRA), Horst Heuberger (SE/WA), Linn Keller (NMS/NOR), Michael Kutzner (SE/WA), Bianca Leinung-Holtfreter (HA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Daria Schwandt (BOR/FLI), Christian Stockmar (BB/KK), Julia Weldemann (HA) (HA = Hauptamtliche, EVR = Entsandte des Verwaltungsrats)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeindereferentin - Glaubenskommunikation Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de

Martin Mayer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Gemeindereferentin – Ehrenamtskoordination und pastorale Projekte
Telefon 0163 2487738
weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betroffenen mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (red)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. und 4. Samstag im Monat:	NMS
-------	---	-----

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA
-------	--	----

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	TRA
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE
18:00	Hl. Messe 2. + 4. Dienstag/Monat	KK

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.